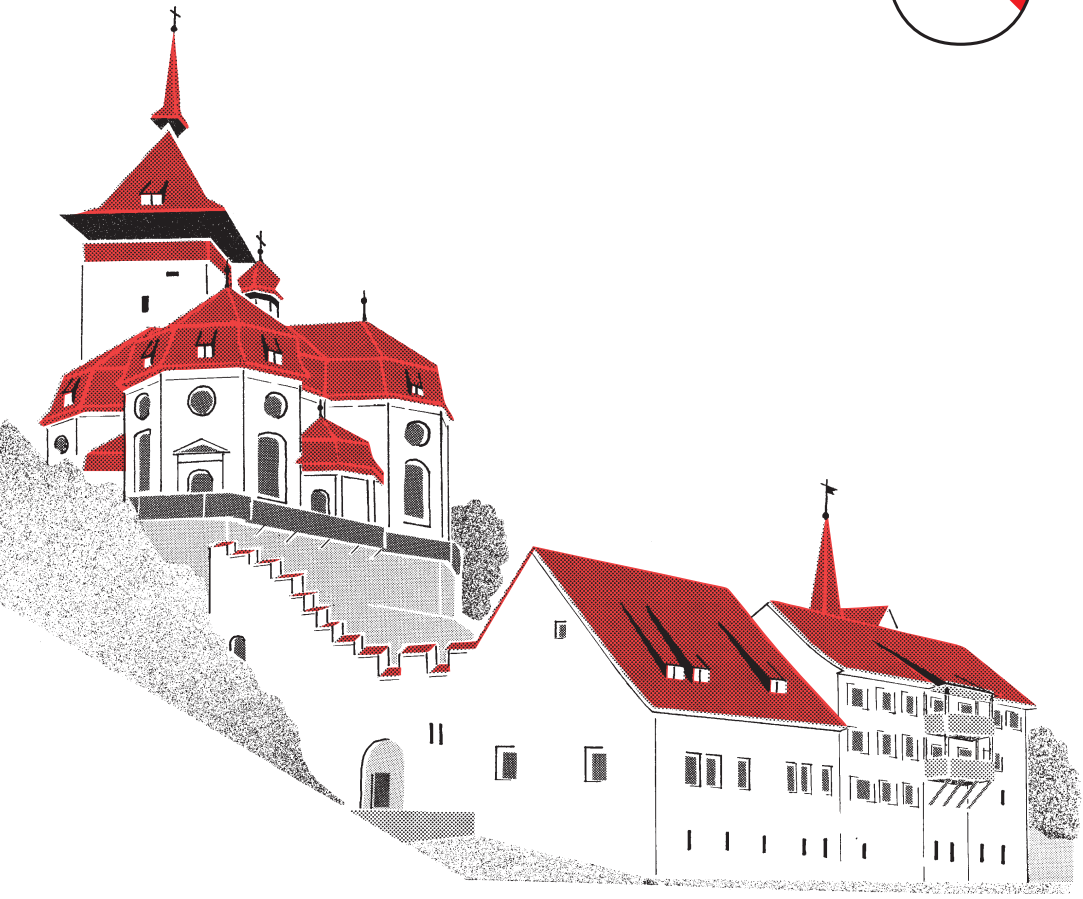
s Dorfglüüt

Mitteilungsblatt der Einwohnergemeinde Niedergösgen



Nr. 99
Juni 2020

inhalt

Was finde ich wo?

Editorial 1

Aus der Gemeinde 2 Aus dem Schlosshof

Aus der Bürgergemeinde 11 Corona-Virus; ein Zopf für Niedergösger Bürger
12 Gartenabfälle schaden der Waldgesundheit

Aus den Kirchen 14 Pfarreileben in Zeiten einer Pandemie
16 Online-Maiandacht aus der Schlosskirche
17 Ab Pfingsten wieder Gottesdienste

Aus der Schule 19 Neuer Briefkopf der Primarschule und des Kindergartens
20 Impressionen aus der Heimschulung
22 Corona-Heimschulung DaZ (DaZ = Deutsch als Zweitsprache
24 Musikunterricht im Zeitalter der Corona-Krise

Aktuell 26 Corona-Tagebuch / Wie hat die Kita diese Zeit erlebt?
29 Elternverein: Kita & Hort, Mittagstisch
30 Elternverein: Spielgruppe Villa Kunterbunt
31 Elternverein: Ferienpass Niedergösgen
32 Das Leben passiert, während man Pläne macht
33 Eine unbekannte Oase in Niedergösgen
34 Eppenbergtunnel im Endspurt
36 Auf einen Kaffee mit

Aus den Vereinen 38 Damenriege beim STV Niedergösgen – wir stellen uns vor …
40 Einkauf-Lieferservice COVID-19 der Pfadi

Aus dem Gewerbe 42 Projekt «Food Truck» Restaurant Brücke Niedergösgen

Zivilstandsnachrichten 44 Wir gratulieren
46 Geburten
47 Trauungen
47 Todesfälle

Lass hören aus alter Zeit 49

Impressum 52 Wer, wann und wo?

Twin Towers und 9/11 sind Begriffe, welche die meisten von uns wohl kennen und nie mehr vergessen werden. Die meisten wissen wohl auch noch, wo sie am 11. September 2001 waren, als die Zwillingstürme in New York angegriffen wurden. Auch Corona wird so ein Wort und ein Ereignis sein, welches wir kaum je vergessen werden. Dieses werden wir jedoch weniger mit einem besonderen Tag als viel mehr mit einer ganz besonderen Zeitspanne in Verbindung bringen.

Die Erinnerung daran und die Gefühle, welche damit verbunden sind, werden aber wohl auch ganz unterschiedlich sein. Als am 17. März 2020 der Lockdown begann, leerte sich meine Agenda binnen weniger Tage fast vollständig. Beinahe alle Termine wurden gestrichen, und ich hatte plötzlich viele freie Abende mehr zur Verfügung. Für mich begann an diesem Tag vor allem eine Zeit der Entschleunigung. Da ich trotz der Einschränkungen jeden Tag zur Arbeit gehen konnte, fühlte ich mich natürlich auch nicht eingesperrt und der Rhythmus von Arbeit und Freizeit blieb erhalten.

Für viele bleiben diese Wochen aber sicher auch mit Angst und dem Gefühl von eingesperrt sein verbunden. Gerade ältere Menschen wurden angehalten, möglichst zu Hause zu bleiben und Kontakte zu meiden. Dies mag ja für einige Tage oder eine Woche problemlos umzusetzen sein, wenn diese Isolation aber über Wochen dauert, wird sie zur echten Belastung. Eine riesige Belastung war der Lockdown aber auch für all die Gewerbetreibenden, welche ihre Geschäfte schliessen mussten und plötzlich in ihrer Existenz bedroht waren und natürlich genauso für die unzähligen Menschen, welche sich von heute auf morgen in der Kurzarbeit fanden und sich mit Lohneinbussen konfrontiert sahen.

Mit den inzwischen recht umfangreichen Lockerungen ist die Krise noch lange nicht ausgestanden. Das Virus ist weder verschwunden, noch gibt es einen Impfstoff oder Medikamente zur Behandlung der Symptome, und die Wirtschaft wird unter den Folgen wohl auch noch länger zu kämpfen haben.

Die Krise hat aber auch Gutes hervorgebracht. So war doch eine grosse Solidarität sicht- und spürbar. Nachbarn haben zu ältere Mitmenschen geschaut, die Gemeinde bot den Gewerbetreibenden Hilfe an, die Pfadi schuf einen Einkaufsdienst. Die Pfarrei richtete einen Telefondienst ein und die Schule stellte in Windeseile auf Homeschooling um. Viele entdeckten auch wieder die Schönheit der Natur. Man traf beim Spaziergang plötzlich mehr Menschen an und sah auch vermehrt Familien, welche mit dem Fahrrad unterwegs waren. Ja, alles wurde irgendwie etwas ruhiger und gelassener.

Vielleicht können wir etwas davon mit in unsere Zukunft nehmen. Mit etwas weniger Verkehr und etwas weniger fliegen geht es auch, und wir schonen damit erst noch unsere Umwelt. Der Vorteil von Einkaufsmöglichkeiten im Dorf wurde uns vor Augen geführt und vielleicht sorgen wir um deren Fortbestand, indem wir auch in Zukunft hier einkaufen statt im Shoppingcenter, im Ausland oder im Internet. Vielleicht bleibt ja auch die Solidarität mit Schwächeren über diese Wochen hinaus erhalten. Es wären positive Ansätze aus einer Krise heraus.

Auch die neuste Ausgabe des Dorfglüüt, welche Sie nun in Händen halten, steht im Zeichen von Corona. Da auch das Vereinsleben zum Erliegen kam, fällt diese Ausgabe etwas weniger umfangreich aus als üblich und die Veranstaltungshinweise entfallen aufgrund der unsicheren Lage. Die Redaktion wünscht Ihnen beim Lesen aber dennoch viel Spass und geniessen Sie den Sommer.

Beat Fuchs

Aus dem Schlosshof

Antonietta Liloia-Cavaliere, Gemeindeschreiberin

Gemeinderat

Dieser Bericht fasst die Gemeinderatssitzungen von Februar bis Mai 2020 zusammen. Mitten in dieser Zeit erfassten auch uns die besonderen Umstände rund um das Corona-Virus.

Corona-Virus

Das Corona-Virus bestimmte einige Monate den Alltag von uns allen. Der Gemeinderat stellte sich jeden Tag auf die neue Situation ein und versuchte zu helfen wo Bedarf bestand. So ist er beispielsweise von der Bevölkerungsschutzkommission aufgeboten worden, sich an einem Samstagmorgen vor den Grundversorgern zu positionieren und die Generation ü65 und die Risikogruppen mit einem Flyer darauf aufmerksam zu machen, zu Hause zu bleiben und sich den Einkauf liefern zu lassen. Die Einwohnergemeinde wurde ferner aufgefordert, den Flyer der Informationskampagne den Vereinen zuzustellen, was ebenfalls erfolgt ist.

Die Informationen von Bund und Kanton wurden laufend auf der Homepage hochgeladen und im Anschlagkasten ausgehängt.

Die Solidarität im Dorf war gross. Verschiedene Helferinnen und Helfer haben sich bei der Gemeindeverwaltung gemeldet, die Einkäufe tätigen, Personentransporte oder Babysitting anboten. Die Koordination lief über die Gemeindeverwaltung; wer Unterstützung brauchte konnte sich melden.

Der Gemeinderat nahm auch wohlwollend zur Kenntnis, dass verschiedene Gruppierungen, insbesondere die Pfadi Phoenix, zusammen mit der Familie Hermann vom VOI Migros Detaillist, innert Kürze einen Einkaufs-Lieferdienst auf die Beine stellte und über Wochen den Einkauf den Bestellerinnen und Bestellern vor die Haustür lieferte. Das war ganz wunderbar und allen Beteiligten gebührt ein herzliches Dankeschön.

Die Gedanken des Gemeinderats waren aber auch beim hiesigen Gewerbe, denn es stimmte einen traurig, die geschlossenen Geschäfte und Restaurants im Dorf zu sehen.

Deshalb wurden Unterstützungsmassnahmen erarbeitet, welche vorsahen, über eine befristete Zeitdauer einen Teil der Fixkosten zu übernehmen. Einigen wenigen Gewerbetreibenden konnte man so helfend unter die Arme greifen.

Die Gemeindeverwaltung blieb während der gesamten Dauer zu den gewohnten Öffnungszeiten offen. Allerdings wurde nur ein Schalter bedient, der mit einem Sicherheitsglas ausgestattet war.

Der Gemeinderat hielt sämtliche Sitzungen ab. Teilweise per Videokonferenz, teilweise unter Einhaltung des Abstands im Gemeinderatssaal.

Die gesetzliche Grundlage zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeiten der Gemeinden aufgrund der Massnahmen zur Bekämpfung des Corona-Virus (COVID-19) schaffte die Regierung des Kantons Solothurn mit der entsprechenden Verordnung (CorGeV).
Allerdings musste der Gemeinderat sämtliche Veranstaltungen bis zu den Sommerferien absagen.
Die Räumlichkeiten im Schlosshof stehen der Bevölkerung bis zu den Sommerferien nicht zur Verfügung. Seit kurzem ist der Gemeinderatssaal für Vereinsvorstände wieder zugänglich. Selbstverständlich immer unter der Voraussetzung der Einhaltung der BAG-Vorgaben.
Langsam versucht man, den Weg zurück in die Normalität zu finden. Deshalb folgte der Rat einigen Anträgen von Vereinen, die ihre Schutzkonzepte unterbreiteten und so ihre Trainings wieder aufnehmen durften. Die Schulanlagen sind für die Vereine bis zu den Sommerferien gesperrt.

Der Gemeinderat folgte Bund und Kanton und hat den Verzugszinssatz für die Vorbezüge der Gemeindesteuern 2019 und 2020 für den Zeitraum vom 1. März 2020 bis 31. Dezember 2020 auf 0% gesenkt.

Model AG

Im Februar kam es aufgrund der verschiedenen Stürme zu massivem Fetzenflug seitens der Firma Model AG. Deshalb wurde deren Betriebsleiter noch vor Corona-Zeiten zu einer Gemeinderatssitzung eingeladen. Der Rat duldete keinen Aufschub mehr und verlangte eine umgehende Umsetzung von Massnahmen, die den Fetzenflug verhinderten. Ebenso beauftragte er die Baukommission, die baupolizeiliche Aufsicht wahrzunehmen und die Model AG und deren Bauaktivitäten im Rahmen des geltenden Gestaltungsplans mit den Sonderbauvorschriften zu begleiten. Nur eine Woche später nahm der Rat zusammen mit dem Vizepräsidenten der Baukommission einen Augenschein vor Ort und überzeugte sich von den getroffenen provisori-

Fetzenflug ab dem Gelände der Model AG gibt zu reden

schen Massnahmen, die den Fetzenflug künftig verhindern sollen. Vor Ort war auch ein Vertreter des Amts für Umwelt.
Der Rat hofft, dass die bislang bewerkstelligten Handlungen Wirkung zeigen, denn weder Behörden noch Anwohnerschaft werden weiteres Littering dulden.

Aufstockung der Dienstleistungen des Sicherheitsdienstes

Seit dem Jahr 2017 beansprucht die Einwohnergemeinde einen Sicherheitsdienst, der von März bis Oktober an den Wochenenden im Dorf patrouilliert und verschiedene sogenannte «Hot-Spots» aufsucht. Man erhofft sich damit, nächtliche Ruhestörungen und Vandalenakte zu minimieren. Bislang wurde der Sicherheitsdienst durch einen Mann mit Hund ausgeführt. Der Gemeinderat hat den Dienst, befristet für die laufende Saison, auf zwei Mann aufgestockt und hofft sehr, dass die Vandalenakte eingedämmt bzw. ganz verhindert werden können. Es wird mit Kosten im Umfang von rund Fr. 25'000.00 gerechnet.

Buskonzept 2022

Das Amt für Verkehr und Tiefbau, Solothurn, hat die Gemeinden zur Vernehmlassung zum Buskonzept Niederamt 2022 eingeladen. Der Gemeinderat hat diese Einladung wahrgenommen und wehrt sich vehement gegen die geplante Aufhebung der Haltestelle Jurastrasse. In unmittelbarer Nähe dieser Haltestelle entstehen etliche neue Wohnungen. Zusammen mit dem Einzugsgebiet Schachen und Hang wird die Haltestelle Jurastrasse auch in Zukunft eine sehr wichtige Rolle spielen und darf keineswegs aufgehoben werden. Der Gemeinderat hofft, dass seine Argumente ankommen und vom Abbau des Angebots des öffentlichen Verkehrs Abstand genommen wird. Anlässlich einer Zusammenkunft mit Verantwortlichen des Amtes für Verkehr und der Busbetriebe wurde ein Kompromissvorschlag besprochen. So soll die Haltestelle Jurastrasse Richtung Olten wie gewohnt bedient werden; Richtung Schönenwerd hingegen ist die direkte Fahrt an der Hauptstrasse – möglicherweise mit Halt auf Verlangen – geplant. Eine Entscheidung ist noch hängig.

Rechnung 2019

Finanzverwalter Beat Fuchs präsentierte dem Rat die Jahresrechnung 2019 mit einem Ertragsüberschuss von 1,011 Mio. Franken. Budgetiert war ein Minus von rund 768’000 Franken. Zu dieser Verbesserung haben deutlich höhere Steuererträge beigetragen, denn der gesamte Fiskalertrag liegt um rund 1,116 Mio. Franken über dem Budget. Aber auch die Gesamtausgaben liegen um rund 762’000 Franken unter den budgetierten Ausgaben. Die Verbesserung ist somit eine Kombination aus Mehrerträgen und Einsparungen. Die Minderaufwände fielen auch in Bereichen an, wo die Gemeinde einen direkten Einfluss darauf hat. Der Personalaufwand schliesst um 106’649 Franken tiefer und der Sachaufwand um 534’930 Franken tiefer als budgetiert ab. Dies sind positive Zeichen bezüglich der Sparanstrengungen des Gemeinderats und der Kommissionen.
Es wurden Nettoinvestitionen von 1,874 Mio. Franken getätigt, budgetiert waren 2,129 Mio. Franken. Im Rahmen der Kreditkompetenzen des Gemeinderats wurden zwei Investitionen genehmigt, die nicht im Budget 2019 vorgesehen waren. Es handelte sich einerseits um den Serverersatz in der Verwaltung im Umfang von 90’500 Franken und um die neue Photovoltaikanlage auf dem Mehrzweckhallendach für rund 96’000 Franken. Zahlreiche budgetierte Projekte konnten mit einer Kostenunterschreitung abgeschlossen werden.

Auch die Spezialfinanzierungen schliessen erfreulich ab. Bei der Feuerwehr wurde ein Defizit erwartet, aber mit einem Minus von 47'133 Franken fällt dieses leicht besser aus als geplant. Die Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 242'459 Franken ab, der deutlich über dem budgetierten Ertragsüberschuss von 135'185 Franken lag. Das liegt einerseits an höheren Einnahmen bei den Wasserzinsen und andererseits an den tieferen Unterhaltskosten des Leitungsnetzes. Auch die Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 135'185 Franken ab. Die Abfallbeseitigung weist einen Aufwandüberschuss von 26'983 Franken aus.

Die Bilanzsumme erhöht sich um 1,327 Mio. Franken und beträgt neu 18,110 Mio. Franken. Im Rechnungsjahr 2019 mussten erfreulicherweise keine neuen Kredite aufgenommen werde. Die Investitionen konnten weitgehend aus dem laufenden Ergebnis und mit den vorhandenen Rücklagen finanziert werden.

Das Verwaltungsvermögen hat um 1,356 Mio. Franken zugenommen und beläuft sich per 31. Dezember 2019 auf 8,037 Mio. Franken.

Die Einwohnergemeinde verfügt über ein Eigenkapital (inkl. Spezialfinanzierungen) von 9,558 Mio. Franken.

Der Gemeinderat ist hocherfreut über das positive Ergebnis und lobt die sehr gute Arbeit aller Beteiligten, von Verwaltungspersonal über Kommissionen und Behörden.

Aufgrund der Corona-Situation hat sich der Gemeinderat schon vor längerem entschieden, die geplante Rechnungsgemeindeversammlung vom 16. Juni 2020 abzusagen. Die Rechnung 2019 wird an der Budgetgemeindeversammlung vom 8. Dezember 2020 verabschiedet. Dafür hat der Kanton die nötigen rechtlichen Voraussetzungen geschaffen.

Sanierung Aareuferweg

Der Weg zwischen Kanal und alter Aare von der Cartaseta-Brücke Richtung Olten ist sanierungsbedürftig. Die Werk-/Wasserkommission beantragte dem Gemeinderat eine Kostenbeteiligung von Fr. 14'000.00. Der andere Teil der Kosten soll durch die Alpiq Hydro AG getragen werden. Der Kanal ist defekt und das Wasser rinnt über den Weg und höhlt diesen teilweise aus. Der Weg befindet sich auf Kantonsgebiet, aber der Kanton hat klar zum Ausdruck gebracht, dass von ihm keine Beteiligung an die Sanierungskosten zu erwarten sei. Der Antrag löste einige Diskussionen im Rat aus. Die Einwohnergemeinde ist weder Verursacherin der Beschädigung noch Eigentümerin des Weges, was schliesslich dazu führte, dass eine Kostenbeteiligung gänzlich abgelehnt wurde.

Gebührenerhöhung für die Mehrzweckhalle

Auf Antrag der Mehrzweckhallen- und Sportkommission wurde die Mietgebühr für die Mehrzweckhalle per 1.1.2021 von Fr. 2'500 auf Fr. 2'800.00 erhöht. Das Gebührenreglement der Mehrzweckhalle und der Sportanlagen Inseli wurde entsprechend angepasst.

Reklamation wegen Zwischenlager im Schachen

Anwohner im Schachen haben beim Gemeinderat wegen des Aushubdepots des Projekts Aareblick reklamiert. Die Zwischenlagerung findet auf einem Grundstück der Bürgergemeinde statt. Der Gemeinderat hat die Baukommission um deren Stellungnahme gebeten, welche zu Handen der Anwohner verabschiedet wurde.

Die Bauherrschaft Aareblick hat die Nutzung des Grundstücks zur Zwischenlagerung von Aushubmaterial mit dem betroffenen Grundeigentümer vertraglich geregelt. Die Vereinbarung ist gültig bis Ende 2020.

Das beanstandete Zwischenlager befindet sich in der Bauzone. Beim gelagerten Material handelt es sich um unbelastetes Material aus dem gleichen Gebiet, und es wird für die Hinterfüllung beim Neubau Aareblick wiederverwendet. Zur Lagerung des Aushubmaterials wurde eine Zwischenschicht zum Schutz des Untergrunds in Absprache mit dem Amt für Umwelt eingebaut. Durch die Nähe des Zwischenlagers konnten die Transportwege sehr kurz gehalten werden, was aus ökologischer Sicht zu begrüssen ist.
Für Baustelleninstallationen wie Baubüros, Unterkunftsräume, Baracken zur Materiallagerung etc. ist gemäss Kantonaler Bauverordnung eine Bauanzeige erforderlich. Die Baubehörde entscheidet ohne Durchführung eines formellen Baubewilligungsverfahrens, zudem erachtet sie das Grundstück GB 857 für die Zwischenlagerung als geeignet.
Selbstverständlich ist eine frühzeitige und aktive Information der betroffene Anwohner unerlässlich. Nach Auskunft der Bauleitung wird ab Juni/Juli 2020 mit der definitiven Hinterfüllung beim Aareblick gestartet. Damit wird das Grundstück der Bürgergemeinde im Herbst wieder frei sein, sofern keine unvorhersehbaren Verzögerungen eintreffen.

Personelles

Demissionen und Wahlen

Barbara Schär (CVP) trat per 31. März 2020 als Ersatzmitglied des Wahlbüros zurück.
Roger Belser (CVP) trat ebenfalls per 31. März 2020 als Mitglied der Finanzkommission zurück. Beide mussten ihren Rücktritt aufgrund ihres Wegzugs aus Niedergösgen bekannt gegeben.
Marco Meier (parteilos) demissionierte als Mitglied der Baukommission. Er begründete seinen Rücktritt mit einer grösseren beruflichen Belastung.

Andreas Meier, Gemeindevizepräsident/Gemeinderat, Mitglied der Werk-/ Wasserkommission sowie der Pachtlandkommission und Präsident der Umbaukommission Musikhaus Kapelle hat seinen Wegzug aus Niedergösgen per 30. September 2020 bekannt gegeben. Damit tritt er per diesen Zeitpunkt von all seinen Ämtern zurück.

Der Gemeinderat genehmigte die Rücktritte während der laufenden Amtsperiode mit Bedauern und bedankt sich für das grosse Engagement der scheidenden Kommissionsmitglieder.

Martin Meier (parteilos) hat als Mitglied der Werk-/Wasserkommission bereits jetzt bekannt gegeben, dass er seine Dienste für die neue Amtsperiode 2021/2025 nicht mehr zur Verfügung stellen wird.

Anlässlich des Verabschiedungs- und Vereidigungsanlasses im August 2021 werden alle ausgeschiedenen Behördenmitglieder zusätzlich geehrt.

Als neues Mitglied der Finanzkommission wählte der Gemeinderat Andreas Bodmer (FDP). Er war schon früher ein engagiertes Behördenmitglied und war unter anderem bereits als Präsident der Finanzkommission tätig.

Mit Sascha Spielmann (parteilos) konnte die Vakanz in der Baukommission wieder besetzt werden.

Der Gemeinderat bedankte sich bei den neuen Kommissionsmitgliedern für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit in den Kommissionen und wählte sie für den Rest der laufenden Amtsperiode einstimmig.

Bau/Planung

Ortsplanungsrevision

Nachdem der zweite Vorprüfungsbericht zur Ortsplanungsrevision vorlag, wurde er anlässlich von zwei Gemeinderatssitzungen abgearbeitet. Einem grossen Teil der Anträge des Amts für Raumplanung (ARP) wurde gefolgt, aber teilweise wurden die Anträge auch abgelehnt. Für den Gemeinderat war es unverständlich, dass der Vorprüfungsbericht, der Ende Februar im Umfang von 30 Seiten angekündigt wurde, schlussendlich 42 Seiten umfasste. Er enthielt zahlreiche «Anträge», die sich jedoch als «Empfehlungen» entpuppten. In Anbetracht der Tatsache, dass man nun seit etlichen Jahren unter grosser Kostenfolge an der Ortsplanungsrevision arbeitet, war es auch verwunderlich, dass gewisse Anträge nicht schon im ersten Vorprüfungsbericht gestellt wurden. Die Überarbeitung der Unterlagen wird das Planteam S bewerkstelligen und dem Gemeinderat vor den Sommerferien zur Verabschiedung zu Handen der öffentlichen Auflage unterbreiten.
Inzwischen hat der Gemeinderat auch die Mitwirkungen behandelt und abgearbeitet, sodass die Mitwirkenden in absehbarer Zeit mit einer Antwort auf ihre Eingabe rechnen dürfen.

Verabschiedung des Raumplanungsberichtes zu Handen der Genehmigung durch den Regierungsrat

Der Gemeinderat hatte der Teilzonenplanänderung Neufeldstrasse eigentlich schon längst zugestimmt. Im Sommer 2019 wurde jedoch ein Rückkommensantrag gutgeheissen, nach dem noch der Business- und Finanzplan des BPZ Schlossgarten eingefordert werden sollte. Im Januar 2020 wurde dieser präsentiert, der Raumplanungsbericht wurde entsprechend angepasst und letztendlich vom Gemeinderat zu Handen der öffentlichen Auflage und Mitwirkung verabschiedet. Diese fand vom 6. März bis 6. April 2020 statt. Es sind weder Einsprachen noch Mitwirkungen eingegangen, sodass die Unterlagen zu Handen der Genehmigung durch den Regierungsrat an den Kanton gesandt wurden.

Ersatzbeleuchtung Sportplatz Insel

Die Baukommission erhielt vom Amt für Umwelt (AfU), Solothurn, ein Schreiben zur Baueingabe Ersatzbeleuchtung Sportplatz Insel, wonach das AfU seine Bedenken zu den Fundamentsarbeiten für die neuen Masten in der Schutzzone 2 und 3 eingab und die Verweigerung der Baubewilligung in Aussicht stellte. Der Gemeinderat hat als Bauherr des Vorhabens dazu Stellung genommen und erwartet eine objektive und wohlwollende Beurteilung durch das Amt. Die Sportanlage Inseli mit der Beleuchtung Fussballplatz ist vor rund 35 Jahren erstellt worden. Als Betreiberin der Infrastruktur erwartet die Einwohnergemeinde, dass der Beleuchtungsersatz erfolgen kann und die entsprechende Zustimmung durch das AfU umgehend erfolgt. Sämtliche Massnahmen des Merkblattes «Bauarbeiten in Grundwasserschutzzonen (Zone S)», welches sogar Spezialbewilligungen innerhalb der Zone S2 explizit erwähnt, werden eingehalten.
Die Arbeitsvergaben für das Projekt sind unter Vorbehalt des Eingangs der Baubewilligung erfolgt.

Signalisierung Schachenstrasse und Schachenrain

Die Werk-/Wasserkommission hat sich nach der Sanierung der Schachenstrasse mit den möglichen Massnahmen zum Thema Sicherheit der Strassenbenutzer, hauptsächlich der

Fussgänger, auseinandergesetzt und beantragte dem Gemeinderat folgende Massnahmen:

- Markierung eines 1.5m breiten Fussgängerlängsstreifes auf der beleuchteten Ostseite der Schachenstrasse, ab Liegenschaft Schachenstrasse 4 bis zur Kreuzung Schachenrain/Auenstrasse
- gut sichtbare Begrenzungspfosten, die den Gehweg zu der 3.5m breiten Fahrbahn abgrenzen
- Erweiterung der Tempo-30-Zone ab dem bestehenden Trottoir
- beidseitiges Parkverbot auf der ganzen Strecke

Der Gemeinderat diskutierte die aufgeführten Massnahmen im Einzelnen und befürwortete sie. Er ist sich im Klaren darüber, dass bezüglich Verkehrsberuhigung unterschiedliche Ansichten aufeinandertreffen. Die Sicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmer geniesst jedoch oberste Priorität.

Am Schachenrain können Kehrichtabfuhr und Feuerwehr die Strasse aufgrund der parkierten Autos nicht befahren. Hinzu kommen vermehrte Beschwerden von Anwohnern, die nicht mehr zu ihren Liegenschaften fahren können, weil die Durchfahrt erheblich behindert wird.

Die Publikation der geplanten Massnahmen erfolgte zweimal, weil sich bei der ersten Publikation ein Fehler eingeschlichen hatte. Bei beiden Publikationen ging je eine Beschwerde gegen die Signalisationen beim Bau- und Justizdepartement ein. Die Beschwerden sind noch hängig.

Notfalltreffpunkte in der Gemeinde

Im Auftrag des Kantons wurden Notfalltreffpunkte in der Gemeinde bestimmt und inzwischen auch signalisiert. Sie dienen als Anlaufstelle im Ereignisfall. Ein Standort befindet sich bei der Mehrweckhalle im Inseli und der

Notfalltreffpunkt vor der MZH...

andere beim Schulhaus an der Jurastrasse. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.notfalltreffpunkt.ch

...und der Schule

E-Ladestelle Gemeindeparkplatz Falkenstein

Auf dem Parkplatz der Gemeinde auf dem Falkensteinplatz gibt es neu eine E-Ladestation. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.move.ch.

Schule

Schulsozialdienst für Primarschule

Die Schulleiterin beantragte dem Gemeinderat den Einkauf der Dienstleistung eines Schulsozialdienstes im Umfang von 20%, vorläufig befristet auf zwei Jahre. Der Schulsozialdienst vor Ort beinhaltet verschiedene Aufgaben wie Gefährdungen oder Benachteiligungen zu vermeiden sowie Schülerinnen und Schülern vor Ort rasch und unbürokratisch Hilfe und Beratung bei sozialen oder persönlichen Problemen und Unterstützung in Krisensituationen zu bieten. Weiter können auch Eltern Beratungen in Anspruch nehmen. Und schliesslich wird die Schulleitung und das Schulhausteam in der Erarbeitung und Durchführung von auf das Schulhaus zugeschnittenen Präventions-, Interventions- und Integrationsmassnahmen unterstützt.
Der Gemeinderat genehmigte den Antrag einstimmig und gab dafür Fr. 35'000.00/Jahr für die Schuljahre 2020/2021 und 2021/2022 frei. Die Dienstleistung wird beim Verein «Perspektive Solothurn» eingekauft.

Ausbildungskosten Schulleiterausbildung

Gestützt auf § 37 der Dienst- und Gehaltsordnung werden die Ausbildungskosten für die Schulleiterausbildung im Umfang von rund Fr. 9'000.00 von der Einwohnergemeinde übernommen. Dafür wird mit der Schulleiterin eine Ausbildungsvereinbarung abgeschlossen.

Fünf Kindergartenklassen für ein Jahr

Auf das Schuljahr 2020/2021 werden 100 Kinder im Kindergarten erwartet. Auf Antrag der Schulleitung hat sich der Gemeinderat deshalb entschieden, befristet für ein Jahr, eine fünfte Kindergartenklasse zu bewilligen. Bei den Personalkosten handelt es sich um eine gesetzlich gebundene Ausgabe, weshalb hierfür kein Nachtragskredit notwendig ist. Die Materialkosten waren hingegen nicht budgetiert und wurden im Umfang von Fr. 12'100.00 genehmigt. Der Betrag wird für Schulmaterial/Lehrmittel, Schulmöbel und Hardware eingesetzt.

Die fünfte Kindergartenklasse ist vorerst nur für ein Schuljahr geplant. Aus heutiger Sicht nehmen die Zahlen der künftigen Kindergartenjahrgänge laut Einwohnerkontrolle wieder ab.

Berufsbild Fachfrau Betreuung

Im Schuljahr 2020/2021 wird der Kindergarten ein körperlich behindertes Kind betreuen. Im Rahmen der Integration im Regelkindergarten bedarf es dazu einer Schulhilfe. Das Volksschulamt hat dazu die Massnahme verfügt, dass die Integration durch die Schule vor Ort mit drei Wochenlektionen integrative Spezialmassnahmen (ISM) durch eine Heilpädagogin zu erfolgen hat. Da das Kind körperlich und nicht kognitiv behindert ist, können die drei ISM-Lektionen durch eine Schulhilfe abgedeckt und auf 9 Stunden erweitert werden (eine ISM-Lektion entspricht drei Stunden Schulhilfe). Das Berufsbild «Fachfrau Betreuung» eignet sich hervorragend für die Übernahme der Schulhilfe. Dieses Berufsbild ist jedoch nicht im Stellenplan der Einwohnergemeinde enthalten. Aufgrund der aktuellen Situation und der Verfügung durch das Volksschulamt wird der Gemeindeversammlung die Aufnahme der Funktion «Schulhilfe» in den Stellenplan der Dienst- und Gehaltsordnung beantragt. Die Einreihung soll in der Lohnklasse drei mit einem Pensenpool von 30 Stellenprozenten erfolgen. Für das Schuljahr 2020/2021 wurde vorab befristet für ein Jahr eine Anstellung mit einem Pensum von 19.36% bewilligt.

Etwas können auch wir nicht versichern.

Das Vertrauen, das Sie uns schenken.

Stefan Blaser, Versicherungs- und Vorsorgeberater
M 079 329 69 60, stefan.blaser@mobiliar.ch

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach

Baslerstrasse 32
4603 Olten
T 062 205 81 81
olten@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

003827

Corona-Virus; ein Zopf für Niedergösger Bürger

In der momentanen ausserordentlichen Lage hat der Bürgerrat beschlossen, den Niedergösger Bürgern pro Haushalt einen Zopf der ortsansässigen Bäckerei Janz zukommen zu lassen.

Der Bürgerrat ist sich bewusst, dass alle momentan eine schwierige Zeit durchlaufen.

Weil die Bürgergemeinde aufgrund des Wegfalls von verschiedenen Anlässen weniger Ausgaben zu tätigen hat, wollte man mit dieser Geste den Niedergösger Bürgerinnen und Bürgern eine kleine Freude bereiten.

Die frischen Zöpfe wurden am Donnerstag und Freitag, 2./3. April 2020, von der Pfadi Phönix Niederamt verteilt.

Bürgergemeinde Niedergösgen

Pfadi verteilt Zöpfe

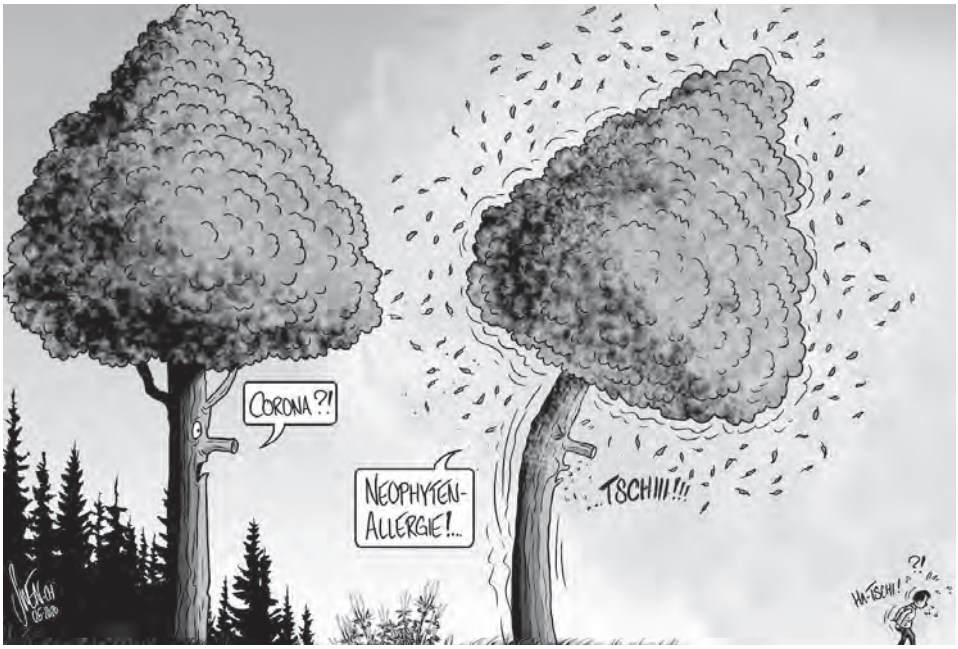
Gartenabfälle schaden der Waldgesundheit

WaldSchweiz
Verband der Waldeigentümer

Exotische Zierpflanzen bereichern unsere Gärten. Geraten sie in den Wald, kann das fatale Folgen haben. Dort führen sie sich nämlich auf wie Elefanten im Porzellanladen…

Es blüht wieder in unseren Gärten. Viele Pflanzen gedeihen diese Wochen besonders prächtig. Was manche Gartenbesitzer nicht wissen: Auch wenn sie noch so schön sind, von einigen als Zierpflanzen von weit hergeholten Gewächsen geht eine ernstzunehmende Gefahr aus. Sie haben bei uns keine natürlichen Konkurrenten, breiten sich leicht über den Gartenzaun hinaus aus und verdrängen wertvolle heimische Arten oder verschleppen Krankheiten und Schädlinge. Besonders betroffen ist der Wald.

Fatal ist, wenn solche Pflanzen, sogenannte Neophyten, mit Gartenabfällen direkt ins Ökosystem Wald gelangen. Einmal ausgewildert, ist es für Waldeigentümer und Forstprofis schwierig und teuer, die wuchernden Fremdlinge wieder zu stoppen – mancherorts sogar unmöglich. Neophyten führen sich im Wald auf wie Elefanten im Porzellanladen. Unkontrolliert wachsen sie zu neuen, dichten Beständen heran und nehmen anderen Pflanzen, besonders jun-



Cartoon: Silvan Wegmann

gen Bäumchen, den Platz und das Licht weg. Damit stören sie die Naturverjüngung, wie sie in vielen Wäldern praktiziert wird, also das eigenständige Nachwachsen der verschiedenen heimischen Baumarten. Dies ist aber wichtig für einen gesunden, starken und klimafitten Wald, der all seine Leistungen erbringen kann.

Krankheiten und Schädlinge lassen Bäume absterben

Darum gehören Gartenabfälle nicht in den Wald. Nie! Auch wenn sich der Rückschnitt der Hecke vielleicht optisch wenig unterscheidet vom Astmaterial der letzten Holzerei oder es sich nicht um Neophyten handelt, sondern um einfachen Rasenschnitt oder Topfballen der verblühten Balkondeko. Denn auch solches Grüngut schadet der Waldgesundheit, weil auf diese Weise Nährstoffe, Düngerreste oder fremde Kleinorganismen wie Viren, Bakterien oder Pilze ins Ökosystem eingetragen werden. Das Problem ist so ernst, dass das Jahr 2020 von der FAO, der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, gar zum Internationalen Jahr der Pflanzengesundheit ausgerufen wurde.

Danke, dass Sie verantwortungsbewusst handeln und Ihre Gartenabfälle fachgerecht entsorgen! Neophyten gehören in den Abfallsack! Nutzen Sie für alles andere die Grünabfuhr der Gemeinde oder erkundigen Sie sich bei der Entsorgungsstelle in Ihrer Nähe.

Weitere Informationen zum Wald und seiner Gesundheit finden Sie unter:
www.waldschweiz.ch

Fernsehgenossenschaft
Niedergösgen
www.fg-niedergoesgen.ch
Eine Partnergenossenschaft von
Yetnet
Ihr regionaler
Kabelnetzpartner
QUICKLINE
TV & Radio
Internet
Telefonie
All-in-one

Pfarreileben in Zeiten einer Pandemie

Eine aktive Pfarrei lebt vor allem aus der Zusammenkunft von Menschen, aus der Gemeinschaft. Sei dies nun im Gottesdienst, am Osterfeuer, bei einem Apéro, in der Chorprobe, an einem Weiterbildungsabend, einem Ausflug der Frauengemeinschaft, an einem Minianlass oder an einer Sitzung zur Planung von verschiedenen Anlässen. Ohne grosse Vorankündigung war dies aber ab dem 17. März 2020 plötzlich alles nicht mehr erlaubt.

Als der Bundesrat am 13. März 2020 beschloss, ab dem darauffolgenden Montag die Schulen zu schliessen und sich weitere Massnahmen abzeichneten, traf sich ein zuvor eingesetztes, 3-köpfiges Krisenteam am Sonntagnachmittag zur Beurteilung der Lage. Wie soll im Pastoralraum auf die Situation reagiert werden? Einstellung der Gottesdienste oder, weil noch erlaubt, doch Aufrechterhaltung bis weitere Massnahmen folgen. Das Team entschied sich für letzteres und die Eingaben für das Pfarrblatt konnten gerade noch erfolgen. Schon einen Tag später wurden die Beschlüsse Makulatur. Der Bundesrat erliess ein Versammlungsverbot und damit waren auch Gottesdienste verboten. Das Krisenteam reagierte unverzüglich. Sämtliche Gottesdienste und weitere Pfarreianlässe im Pastoralraum wurden vorerst bis Ende April 2020 gestrichen und die Pfarreisekretariate wurden für den Publikumsverkehr geschlossen.

Schlosskirche am Karfreitag 2020

Deko Ostersonntag 2020

Die folgenden Wochen engten den Radius für das Pfarreileben zwar stark ein, doch schnell wurden innovative Ideen besprochen und dann auch rasch umgesetzt. Diese reichten von einem Opferkerzenanzünddienst, über das Bereitstellen von Infomaterial und Gebetsvorlagen in den Kirchen und Homeschooling im Bereich des Religionsunterrichts bis hin zu Onlinegottesdiensten. Die Kirchen waren während der gesamten Zeit geöffnet und luden zum stillen Verweilen oder zum persönlichen Gebet ein. Über die Kar- und Ostertage wurden die Kirchen zudem dem jeweiligen Tag entsprechend liturgisch gestaltet. Jenen, denen es nicht möglich war in die Kirche zu gehen, wurden zudem gesegnete Palmzweige und Heimosterkerzen nach Hause gebracht. Auf der Homepage des Pastoralraums (www.pr-goesgen.ch) wurde jeden Tag eine «Ermutigung für den Tag» veröffentlicht, welche von Mitgliedern des Pastoralraumteams oder von engagierten Pfarreimitgliedern verfasst wurden. Die Statistik zeigte, dass diese Ermutigungen sehr rege angeklickt wurden und sich offenbar grosser Beliebtheit erfreuten.

Das Pfarreileben war in diesen Wochen des Lockdown sehr eingeschränkt, doch es keimte auch viel Neues auf. Auch in den kommenden Monaten wird es wohl noch zahlreiche Einschränkungen geben, doch das Leben, auch das Pfarreileiben, geht weiter.

Beat Fuchs

Online-Maiandacht aus der Schlosskirche

Nachdem Gottesdienste über Wochen nicht mehr erlaubt waren und eine durch das Pfarrblatt Horizonte in Erlinsbach aufgezeichnete Osternachtfeier auf YouTube rege angeklickt wurde, entschied sich das Pastoralraumteam, für den Monat Mai selber einige Feiern aufzuzeichnen und ebenfalls via Pastoralraumhomepage und YouTube online zu stellen.

Für Niedergösgen war schon seit letztem Jahr eine gemeinsame Maiandacht aller Frauengemeinschaften des Pastoralraums geplant und so bot es sich an, anstelle der nun der Pandemie zum Opfer gefallenen gemeinsamen Feier eine Online-Maiandacht in der Schlosskirche aufzuzeichnen.

Nach dem Entscheid für diese Onlinefeier machte sich eine kleine Crew sofort ans Werk. Die Gestaltung der Feier lieferte Mechtild Storz Fromm und für die Aufzeichnung stand noch eine Videokamera zur Verfügung, welche Pascal Eng vor einigen Jahren für ein Pfarreiprojekt angeschafft hatte. Nun galt es, ein kleines Drehbuch zu erstellen, Kameraeinstellungen zu definieren und Probeaufnahmen zu machen. Nach einer ersten Sichtung dieser Aufnahmen stellte sich heraus, dass bei schlechten Wetterverhältnissen das vorhandene Licht in der Kirche nicht genügte. Bauscheinwerfer mussten her. Zudem war der Hall in der Kirche zu gross und die Aufnahmen des Tons nur mithilfe der Kamera damit nicht befriedigend. Erfreulicherweise konnte ein Aufnahmegerät aufgetrieben werden, so dass der Ton in der finalen Version der Aufnahme schon fast perfekt war.

Am 5. Mai 2020 war es dann soweit. Alle Mitwirkenden versammelten sich in der Kirche und die Aufnahmen konnten beginnen. Wie das so ist mit solchen Aufzeichnungen, Versprecher und Pannen liessen sich nicht verhindern und so mussten einige Einstellungen zwei, drei oder gar viermal gedreht werden, bis die Regie zufrieden war. Gut zwei Stunden dauerte die Aufzeichnung. Am folgenden Tag wurden dann noch einige Aufnahmen von Bilder und Altären in der Kirche aufgenommen, um diese im Film einzufügen. Zudem stellte die Firma EDV Lehmann GmbH noch zwei Drohnenaufnahmen von der Schlosskirche zur Verfügung.

Der Aufwand hat sich letztlich gelohnt. Die Maiandacht ist kurzweilig anzuschauen, zeigt neben einem gehaltvollen, spirituellen Inhalt auch schöne Bilder und wurde entsprechend auch schon oft angeklickt. Sie kann auch weiterhin über YouTube (Stichwort Maiandacht Niedergösgen) oder über die Homepage des Pastoralraums www.pr-goesgen.ch angeschaut werden.

Beat Fuchs

Sie stand im Zentrum der Maiandacht – Muttergottesstatue

Ab Pfingsten wieder Gottesdienste

Nachdem ab dem 17. März 2020 aufgrund der Corono-Pandemie jegliche Gottesdienste verboten wurden und diese nach ersten Informationen erst ab dem 8. Juni 2020 wieder hätten aufgenommen werden dürfen, entschied der Bundesrat am 20. Mai 2020, dass Gottesdienste schon ab Pfingsten wieder erlaubt würden. Voraussetzung dazu war aber ein Schutzkonzept, welches für jede Kirche vorliegen musste.

So erstellte das Krisenteam des Pastoralraums ein Basiskonzept für den gesamten Pastoralraum, welches sich an den Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit und des Bistums orientierte. Dieses Basiskonzept konnte in der Folge von allen Pfarreien übernommen und auf die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden. Dieses Konzept hält fest, wie die Gottesdienste vorbereitet werden müssen, welche Türen als Ein- und Ausgänge dienen, wie viele Sitzplätze unter Einhaltung der Abstandsregeln zur Verfügung stehen und wann und wie die Kirche gereinigt werden muss. Ja selbst wie die Kirchengesangbücher nach Gebrauch in Quarantäne zu nehmen sind, wird festgehalten.

In der Folge galt es, Bankreihen abzusperren, Sitzplätze zu markieren und auch Bodenmarkierungen anzubringen. Handdesinfektionsständer wurden aufgestellt und Plakate mit den wichtigsten Massnahmen aufgehängt. Immerhin konnte auf das Erstellen von Teilnehmerlisten verzichtet werden, da der Abstand von 2 Meter bzw. der Platzbedarf pro Teilnehmer von 4 m^2 eingehalten werden kann.

Pfingsten gilt ja auch als Geburtsfest der Kirche und so war es ganz passend, dass der erste Gottesdienst an diesem Tag gefeiert werden konnte. Sicher sind die Einschränkungen noch etwas ungewohnt, doch dienen sie dem Schutz der Mitfeiernden und müssen deshalb derzeit halt einfach in Kauf genommen werde.

Beat Fuchs

Plakat vor der Schlosskirche informiert über Schutzmassnahmen

Wir haben noch einen draufgesetzt.

Nach dem KONA und dem KONA electric präsentieren wir den All-New KONA hybrid.

hyundai.ch

HYUNDAI

Niedergösgerinnen und Niedergösger kaufen ihre Autos mit vielen Vorteilen in Niedergösgen.

Vereinbaren Sie am besten gleich eine Probefahrt.
Unser Verkaufsteam freut sich auf Sie.

GARAGEMARTIAG
garage-marti.ch

Garage Marti AG
Niedergösgen
Telefon 062 858 40 20
www.garage-marti.ch

Neuer Briefkopf der Primarschule und des Kindergartens

Alle Eltern mit mehreren Kindern kennen es: Die Papierflut an Informationen und Schreiben, welche die Kinder häufig von der Schule, vom Sportverein usw. mit nach Hause bringen. Welcher Zettel gehört jetzt zu welchem Kind? Und von welchem Absender ist das Schreiben?

Im Auftrag der Schulleitung, Sandra Balli, hat ein Teil des Lehrerteams den Auftrag erhalten, einen übersichtlichen Briefkopf zu schaffen, bei dem die Eltern auf den ersten Blick die Primarschule Niedergösgen, den Kindergarten und die entsprechende Lehrperson als Absender erkennen.

Auf der Suche nach einem passenden und repräsentativen Sujet haben wir viele Ideen und Layouts ausprobiert, bis schliesslich ein Sujet gänzlich überzeugte.

Unser Schulhaus 1907, mit seinem unverwechselbar charakteristischen Aussehen wird ab dem Schuljahr 2020/2021 alle Schreiben der Lehrerschaft der Primarschule und des Kindergartens zieren. Dieses Schulhaus, welches seit mehr als 100 Jahren vis-à-vis der Schlosskirche steht und ebenso wie diese ein Wahrzeichen unseres Dorfes und seiner Schule ist.

Alexandra Koch, Franziska Binz

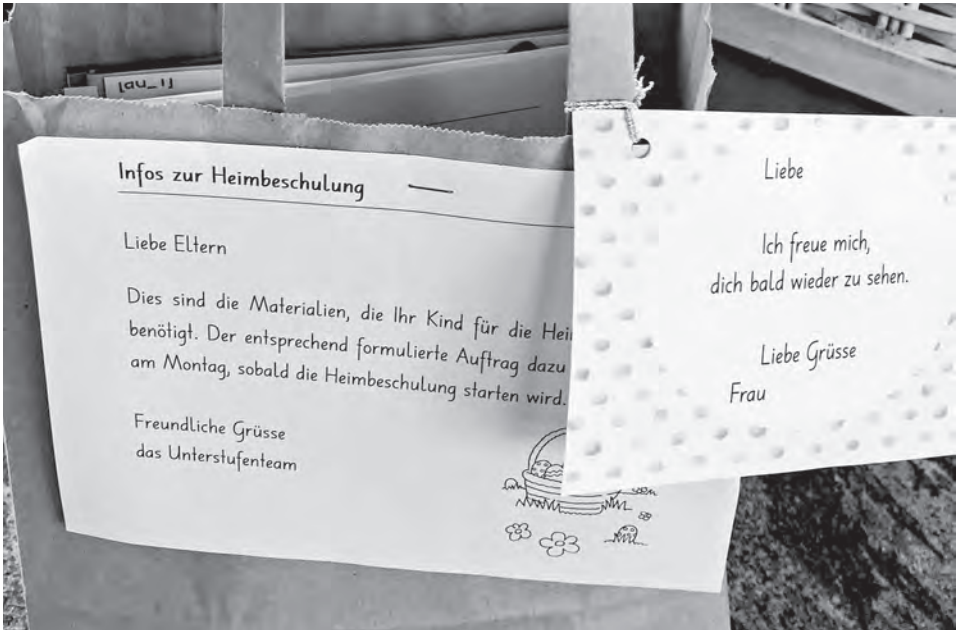
FRANCESCONE
G. FRANCESCONE GMBH • MOTORGERÄTE
Reparaturen, Service und Verkauf aller Marken. Abholdienst, Ersatz- und Mietgeräte.
Die Realität
ist nicht perfekt.
Ihr Rasen kann es sein.
Hauptstrasse 14 • CH-5013 Niedergösgen • Tel. 062 849 61 51 • Fax 062 849 55 68 /
Mobile 079 356 80 00 • info@francescone.ch • www.francescone.ch

Impressionen aus der Heimschulung

Kreative Arbeiten aus dem Schulhaus interne Kinderbetreuung

… aus dem Kindergarten

… aus der 3./4. Klasse



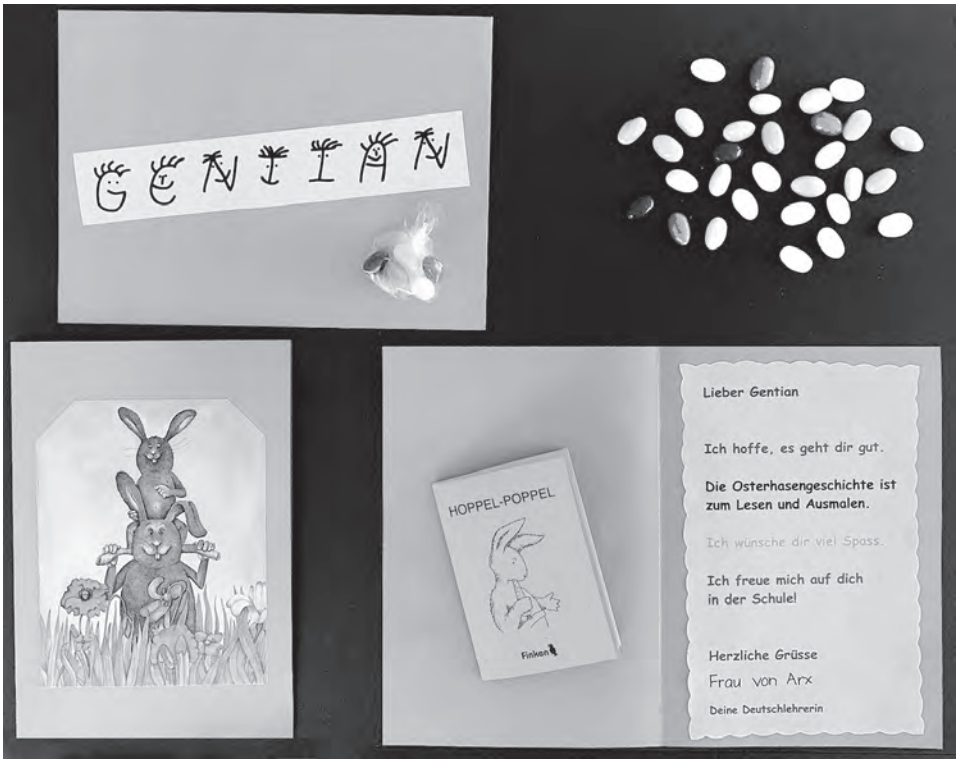
Arbeitsaufträge 1./2. Klasse

Kinder der 6. Klasse holen Arbeitsaufträge ab

Corona-Heimschulung DaZ (DaZ = Deutsch als Zweitsprache)

Ich bin kein abergläubischer Mensch, doch der Freitag, 13. März 2020, wurde seinem schlechten Omen völlig gerecht. An diesem Tag verordnete der Bundesrat nämlich allen Schulen eine mehrwöchige coronabedingte Zwangspause. Das hiess im Klartext: Von jetzt auf gleich wurde der Präsenzunterricht durch die Heimschulung ersetzt. Diese Situation war für alle Beteiligten – Schulleitung, Lehrpersonen, Kinder, Eltern, Hauswartung – völlig neu, ungewohnt, herausfordernd und arbeitsintensiv.

Der Schwerpunkt meines Unterrichts als Förderlehrkraft für fremdsprachige Schüler an einer ersten Klasse liegt auf dieser Stufe vor allem im mündlichen Wortschatzerwerb und spielerischen Handeln. Aus diesem Grund gab ich meinen Dazlis (so nenne ich meine SchülerInnen) nach Absprache mit der Klassenlehrperson vor den Frühlingsferien keine schriftlichen Aufgaben. Wir wollten bewusst die Lernmaterialflut etwas eindämmen und gleichzeitig eine mögliche Überforderung vermeiden. Da ich nicht aktiv



Osterüberraschung

bei den Vorbereitungen der Heimschulungsunterlagen mitwirkte, wechselte ich vom Schulzimmer ins Homeoffice. Dort verbrachte ich viele Stunden mit Stapeln von Heften, Arbeitsblättern sowie meinem Korrekturstift und kontrollierte die zurückgebrachten Schülerarbeiten.

Nach einiger Zeit begann ich meine Schüler zu vermissen. Kurz vor Ostern packte ich deshalb jedem Kind eine kurze Hasengeschichte zum Lesen und Ausmalen zusammen mit einer persönlichen Karte in einen Briefumschlag. Diesen legte ich dann klammheimlich als Überraschung in jeden Briefkasten.
Nach dem Ferienunterbruch erhielten alle Unterstufenschüler Wochenpläne zum Bearbeiten. Jetzt steuerte ich für meine Dazlis jeweils auch einen zusätzlichen Sprachauftrag bei, damit sie auf diesem Weg wieder einmal ein Lebenszeichen von mir bekamen. In dieser Zeit hatte die Klassenlehrerin regelmässig telefonischen Kontakt mit den Kindern, um ihre Befindlichkeit zu erfahren. Ich entschied mich für einen Spontanbesuch bei jedem meiner Schützlinge – selbstverständlich unter Einhaltung der Hygienevorschriften und Abstandsregel. Es ergaben sich nebst kurzen Gesprächen auch berührende Situationen. So zeigte mir ein Junge stolz sein neues Fahrrad und drehte gleich ein paar Runden damit. Erfreulicherweise machte ich bei den meisten Schülern noch Bekanntschaft mit Mami oder Papi. Obwohl je nach Situation die Eltern mit einer grossen Zusatzbelastung konfrontiert waren, erfuhr ich von vielen Eltern hauptsächlich Wertschätzung und Dankbarkeit der Schule gegenüber. Tja, ein winziger Virus stellt für uns alle die normale Gewohnheit auf den Kopf und die gewohnte Normalität in Frage….

Diese Besuche mit dem persönlichen Austausch waren sehr aufschlussreich und wertvoll für mich. Diese Einblicke helfen mir, die Gesamtsituation der Schüler noch besser einschätzen zu können. Meiner Meinung nach sind lockere Elternkontakte ein wichtiger Bestandteil eines guten Schulklimas. Sie fördern das gegenseitige Verständnis und schaffen Vertrauen.

Fazit meiner Heimschulung-Erfahrung: Social Distancing schliesst zwischenmenschliche Nähe nicht aus.

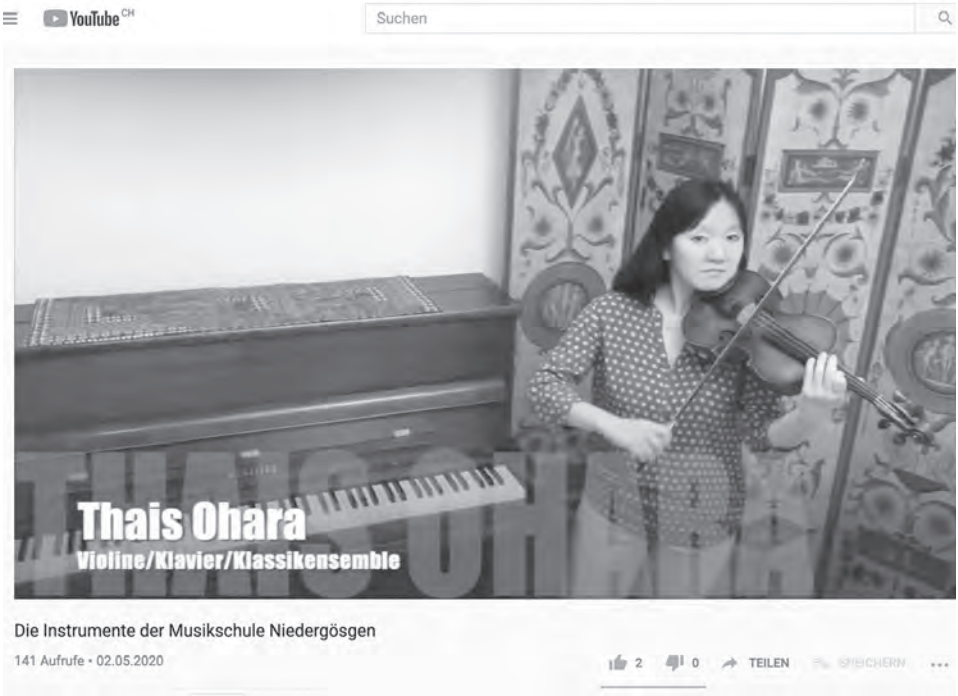
Elsbeth von Arx
Lehrperson DaZ

Musikunterricht im Zeitalter der Corona-Krise

In den letzten Wochen und Monaten stand mehr oder weniger das gesamte Leben unter dem Einfluss des Corona-Virus. Auch die Musikschulen mussten einige einschneidende Massnahmen ergreifen. Bis am 13. März 2020 konnte die Musikschule Niedergösgen den Betrieb normal weiterführen, und wir durften sogar noch unsere Instrumente den Schüler/innen vom Kindergarten und der 1.–3.Klasse vorführen. Einzig der Schnuppermorgen am 7. März 2020 musste bereits wegen der kritischen Grösse der anwesenden Personen ausfallen.

Nach dem Entscheid zum Lockdown hatten wir wenige Tage Zeit, um unsere Unterrichtskonzepte anpassen zu können. Anschliessend fand der Unterricht vor allem per Skype, Zoom oder auch mit dem Austausch von WhatsApp-Videos statt. Es wurden schriftliche Aufträge per Post oder Mail verschickt oder es fanden auch ganz gewöhnliche wöchentliche Telefonate statt.

Das Ziel war, den Schüler/innen genügend Inputs und Rückmeldungen zu bieten, damit die Fortschritte auf dem Instrument weiter-



Instrumentenvorstellung via Youtube

hin gewährleistet wurden. Nach kurzer Zeit durften wir feststellen, dass teilweise sogar fleissiger geübt wurde und auch in den Frühlingsferien Übungsvideos erstellt und verschickt wurden. Da keine weiteren Aktivitäten oder auch Trainings stattfinden konnten, war einer der wenigen positiven Effekte dieser Krise die wiedergewonnene Zeit, unter anderem um sich vermehrt mit Musik zu beschäftigen.

Um den verlorenen Instrumentenschnuppermorgen zu kompensieren, erstellten die Musiklehrpersonen ein kleines Video, wo einerseits das Instrument kurz zu hören ist, aber auch die dazugehörenden Musiklehrpersonen zu sehen sind. Zusätzliche Videos wurden uns vom Verband der Solothurner Musikschulen zur Verfügung gestellt, damit sich alle ein Bild über ihr Lieblingsinstrument machen können. Diese Videos wurden via Klassenlehrpersonen an die Schüler/innen verschickt und sind auf unserer Website www.musikschule-niedergoesgen.ch zu finden.

Mit den bis heute eingegangenen Anmeldungen sind wir nun beinahe wieder auf dem Niveau der vergangenen Jahre und konnten somit unsere Schüler/innen-Zahlen trotz der Krise halten. Inzwischen ist der Präsenzunterricht auch an der Musikschule wieder in vollem Gange. Wir haben ein Hygienekonzept erstellt, und die Weisungen des BAG können problemlos umgesetzt werden. Gerade dank unserem Musikschulhaus haben wir genügend Platz, um die Vorgaben

Hygienemassnahme im Musikschulhaus

einzuhalten. Selbstverständlich freuen wir uns auf den Moment, wenn wir wiederum öffentliche Konzerte geben können. Bis zu den Sommerferien wurden sämtliche Anlässe der Musikschule ersatzlos gestrichen.
Wer übrigens noch Interesse an einem Instrument (oder auch für Sologesang) hat, kann sich immer noch anmelden. Die Anmeldefrist wurde bis auf weiteres verlängert.

Wir freuen uns auf euch!

Thomas Maritz
Musikschulleiter

Corona-Tagebuch / Wie hat die Kita diese Zeit erlebt?

Freitag, 13. März 2020
Alle haben auf die Medienkonferenz vom Bundesrat gewartet. Noch nie hat es so was gegeben, dass wir als Leitungsteam zusammen eine Medienmitteilung schauen.
Dass die Schulen schliessen sollen, hatte man ja schon gehört. Dass es aber jetzt gleich vom Bundesrat kommuniziert wurde, war ein Schock für uns alle. Kaum war die Medienkonferenz vorbei, kam das Telefon in der Kita fast nicht mehr zum Stillstand. Die brisante Frage, was wir als Kita jetzt machen und ob wir weiterhin offen haben können, konnten wir zu diesem Zeitpunkt nicht beantworten. Uns war sofort klar, dass wir ohne offizielle Information vom Amt für soziale Sicherheit (ASO) nichts unternehmen würden. Das ASO ist die Kantonale Aufsichtsbehörde im Kanton Solothurn für die familienergänzende Kinderbetreuung. Die Eltern am Telefon habe ich vertröstet und gesagt, dass wir zurzeit noch offen haben, wir aber auf die offizielle Stellungnahme des Kantons warten müssen.

Sonntag, 15. März 2020
Es ist Sonntagmorgen und noch alles ist ruhig. Gerade wollte ich mein Frühstück geniessen, ging es los mit WhatsApp-Nachrichten. Der Vorstand vom Verein für Kindertagestätten Kanton Solothurn (VKSO) scheint aktiv zu sein. Wir schreiben uns hin und her, was nun getan werden soll, wie wir reagieren sollen, wie die Zusammenarbeit mit dem ASO aussehen würde, bis dann die offizielle Medienmitteilung vom Kanton Solothurn kam: **Kita's müssen geschlossen bleiben, aber ein Notkonzept muss her.** Der zweite Schock. Nun gut, jetzt heisst es Ruhe bewahren und Nachdenken. Die Medienmitteilung habe ich an unseren Vorstand vom Elternverein Niedergösgen weitergeleitet und ein Treffen um 12 Uhr in der Kita abgemacht. Der Vorstand, die beiden Standortleiterinnen und ich haben das Ganze gut überlegt und das weitere Vorgehen besprochen. Die ganze Situation war neu für uns. Eine noch nie dagewesene Zeit ist somit angebrochen. Eltern mussten schnellstmöglich informiert werden. Nur Eltern, die in einem systemrelevanten Beruf tätig sind, dürfen für das Notprogramm ab dem 17. März berücksichtigt werden. Alles abwägen und richtig entscheiden, war keine einfache Sache. Die Arbeit mit Abtelefonieren wurde aufgeteilt. Bis am Abend hatten wir sämtliche Eltern informiert, ein offizielles Schreiben aufgesetzt und die Website dementsprechend mit den Infos bestückt.

Montag, 16. März 2020
Früh waren Angela und ich in der Kita. Wieder klingelte das Telefon wie verrückt. Abmeldungen von Kindern, Fragen und Unklarheiten mussten geklärt werden. Um 10 Uhr haben wir uns als ganzes Team getroffen. Es gab Informationen über Kurzarbeit, was heisst das? Wie geht es weiter, was machen wir jetzt? Eine Berg- und Talfahrt der Emotionen.
Der nächste Schritt war, das ganze Haus musste gründlich gereinigt und desinfiziert werden. Wir mussten einen Plan erstellen, wer wann arbeiten wird und welche Kinder in den nächsten Wochen betreut wurden. Wie sollen die Kinder in zwei Kleinstgruppen

aufgeteilt werden? Nur zwei Gruppen à 5 Kinder waren erlaubt…

Dienstag, 17. März 2020
Start des Notkonzeptes. Nur zwei MitarbeiterInnen im Turnus und eine Handvoll Kinder sind im ganzen Haus…

Mittwoch, 1. April 2020
Unsere Kurzarbeit beginnt. Die Hälfte der MitarbeiterInnen wechseln sich ab. SchülerInnen, die von uns betreut werden durften, hatten die Schulaufträge zu erledigen. Auch das eine neue Herausforderung für uns, aber auch für die Kinder. Hatten wir anfänglich etwas Mühe mit dem Zeitmanagement, haben wir auch das mit der Zeit in den Griff bekommen, und wir konnten viel daraus lernen.

Freitag, 17. April 2020
Durch eine weitere Medienkonferenz des Bundesrates wurden wir darüber informiert, dass wir den regulären Betrieb ab Montag, 27. April 2020, wieder aufnehmen dürfen, die Schule allerdings erst am 11. Mai 2020 wieder losgehen würde. Wieder wurde eine ausserordentliche Vorstandsitzung einberufen, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Diesmal über Videokonferenz. Auch das Neuland für mich.
Wie gehen wir mit dieser Lockerung um? Was ist der nächste Schritt?
Für uns war klar, dass wir nur schrittweise unseren Betrieb wieder hochfahren können. Der Vorstand hat entschieden, den Hort, den Mittagstisch und die Spielgruppe erst mit der Schule zusammen am 11. Mai wieder zu starten, denn nur so konnten wir die vom BAG vorgeschriebenen Regeln einhalten.
Wieder Infoschreiben rauslassen, Eltern informieren und Konzepte anpassen.

Montag, 27. April/Montag, 11. Mai 2020
Neustart. Zuerst die Kita, zwei Wochen später auch Hort, Mittagstisch und Spielgruppe.

Kita Niedergösgen

Es ist so schön, wieder lachende und fröhliche Kinder bei uns zu haben! Endlich sind alle Kinder und alle MitarbeiterInnen wieder da, und unser Tagesablauf ist wieder geregelt.
Alle haben sich viel zu erzählen. Es waren ja schliesslich fast zwei Monate, wo wir die Kinder und uns als Team nicht viel gesehen haben.

Rückblickend war es für uns alle eine schwierige, aber bereichernde Zeit. Wir haben viel daraus gelernt. Noch nie hat uns die Politik so fest interessiert, wie in dieser Zeit. Der Austausch mit dem Team, dem Vorstand, den Behörden, der Gemeinde, der Schulleiterin und den Eltern war in dieser Zeit enorm wichtig. Alle Informationen von Bund und Kanton, Formulare, Elternbriefe, Richtlinien, Reglemente, Arbeitszeitabrechnungen und mehr habe ich akribisch in einem Mäppli gut aufbewahrt. Für den Fall der Fälle, was natürlich niemand hofft! Welchen finanziellen Schaden uns diese Krise gebracht hat, wird sich in den nächsten Wochen und Monaten zeigen…

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich beim Vorstand des Elternvereins für die grossartige Unterstützung bedanken!

Beim gesamten Team, für das Verständnis und die Motivation mitzuziehen und bei den verständnisvollen Eltern, dass sie die Aufforderung des Bundes ernst genommen haben und zu Hause geblieben sind!

EIN GROSSES DANKESCHÖN AN ALLE!

Leisa Hofer
Leiterin Ressort Kinderbetreuung
Kita, Hort & Mittagstisch
Nieder- und Obergösgen
Spielgruppe Villa Kunterbunt Niedergösgen

KiTA & HORT MiTTAGSTiSCH

Die KiTa Sternschnuppe vom Elternverein Niedergösgen kümmert sich um die vorschulische und schulergänzende Betreuung sowie für den Mittagstisch.
In der KiTa werden Kinder von 3 Monaten bis Kindergarteneintritt betreut und im Hort Kinder ab Kindergarteneintritt bis ca. 10 Jahre.

In kleinen Gruppen werden die Kinder von ausgebildetem Personal betreut und ihrem Entwicklungsstand entsprechend gefördert.

Standort Niedergösgen
an der Kreuzstrasse 40, Tel. 062 849 07 72

Standort Obergösgen
an der Hardmattstrasse 12, Tel. 062 295 07 72

Öffnungszeiten
Kita/Hort jeden Tag von 6.15 bis 18.30 Uhr
Mittagstisch jeden Tag von 11.45 bis 13.15 Uhr
(ausser Schulferien)

Kontakt & Anmeldung
Elternverein Niedergösgen
Telefon 062 849 07 72
kita@elternverein-niedergoesgen.ch
www.elternverein-niedergoesgen.ch

ELTERNVEREIN
NIEDERGÖSGEN

@180grad.ch

SPIELGRUPPE
Villa Kunterbunt

zäme spele, lache, baschtle,
moole, chnätte, senge, Musig mache,
i Wald goh, torne, umetroole,
Gschichtli lose, ond veles meh...

Wir haben noch freie Plätze!
Anmeldefrist verlängert bis am 19. Juni 2020

Anmeldung/Kontakt
Telefon 062 849 07 72 oder
spielgruppe@elternverein-niedergoesgen.ch

ELTERNVEREIN
NIEDERGÖSGEN

@180grad.ch

FERIENPASS NIEDERGÖSGEN

3. bis 7. August 2020

**unter Vorbehalt der Corona-Situation*

Infos zu den Kursen,
Ablauf und Anmeldung unter
elternverein-niedergoesgen.ch/ferienpass

ELTERNVEREIN NIEDERGOESGEN

©180grad.ch

Das Leben passiert, während man Pläne macht

Im August 2020 hätten die Schloss-Spiele Falkenstein zum 10. Mal stattfinden sollen. Adi Blum und Ueli Blum haben die Übersetzung fertiggestellt. Die Regisseurin Käthi Vögeli hat bereits Castings durchgeführt, 38 vielversprechende und motivierte Schauspieler gefunden und mit der Probearbeit begonnen. Fabian Capaldi begann damit, erste musikalische Komponente zu kreieren. «Lysistrata» war am Entstehen.
Dann wurde die COVID-19-Situation immer akuter. Plötzlich war das unsichtbare Virus da und bestimmte unser ganzes Leben – ob krank oder gesund. Der Bund rief die ausserordentliche Lage aus und beschloss ein Versammlungsverbot und Hygieneregeln. Eben diese Bestimmungen liessen keine weiteren Proben mehr zu, und unser Projekt musste auf Eis gelegt werden. Da die Massnahmen länger angehalten haben als gehofft, musste der Vorstand schweren Herzens die Theatersaison im 2020 absagen. Der Vorstand hofft, dass nächstes Jahr die Situation anders aussieht und «Lysistrata» durchstarten kann.

Wir hoffen, Sie im nächsten Jahr im Schlosshof begrüssen zu dürfen. Bis dahin wünschen wir allen beste Gesundheit.

Vorstand Schloss-Spiele
Falkenstein Niedergösgen

Sich kulinarisch verwöhnen lassen!

RESTAURANT
BRÜCKE

Restaurant Brücke, 5013 Niedergösgen
www.restaurant-bruecke.com

Eine unbekannte Oase in Niedergösgen

Inmitten der Quartier-, Strohacker-, Schmieden- und Bachmattstrasse, eingerahmt von Mehrfamilienhäusern, befindet sich eine grüne Oase im Wohnquartier. Die Mehrfamilienhäuser, erstellt auf dem Grund der Familie Wyser, bieten Wohnraum für 132 Familien. Rosemarie Zwimpfer-Wyser führt mich durch den wunderschönen Garten mit zum Teil uraltem Baumbestand. Alte Obstbäume, über 80-jährig, wurden noch von Rosemarie Zwimpfers Vater gepflanzt.

Ein schöner Baumbestand

Auch der Dorfbach führt durch die Gartenanlage

Einige Bäume standen schon vor dem Erbauen des Quartiers. Andere imposante Bäume wurden später von Franz Zwimpfer nach dem Bau der Häuser angepflanzt und haben sich prächtig entwickelt.

Der Holunder in voller Blüte

Auch die Natur hat das Ihrige beigetragen. Durch das Verschleppen der Samen und Beeren durch die Vögel säumen Holunder, Heckenrosen und vieles mehr die grosse Rasenfläche, die auf der Autoeinstellhalle liegt. Bänke und Tische laden zum Verweilen ein. Viele Vogelarten bewohnen die Büsche, Hecken und Bäume und erfüllen den Garten mit ihrem Gezwitscher. Idyllisch fliesst der Dorfbach am Rande des Areals, bevor er Richtung Schmiedenstrasse wieder überdeckt wird. Ein Spielplatz rundet das Angebot für die jüngsten Bewohner des Quartiers ab.

Marlise Di Giusto

Eppenbergtunnel im Endspurt

Die SBB ist mit dem Projekt Vierspurausbau Eppenberg nach rund sechsjähriger Bauzeit im Endspurt. Die konkreten Auswirkungen des coronabedingten Baustellenstopps vom März und April 2020 lassen jedoch Unklarheiten zur Inbetriebnahme und dessen Eröffnungstermin aufkommen. Die SBB ist diesbezüglich mit allen beteiligten Partnern in Kontakt (Gemeinden, Kantone, Bund).

Ob es der angekündigte 13. Dezember 2020 sein wird, an welchem die ersten offiziellen Züge durch den Eppenbergtunnel rollen, ist deshalb noch nicht bestätigt.

Der Countdown läuft weiter. Viele Bauwerke sind fertiggestellt, so wie zum Beispiel die Notausstiegsschächte.

Diese Notausstiege dienen der Selbstrettung der Reisenden. Zudem können die Rettungskräfte der Blaulichtorganisationen wie Feuerwehr, Sanität und Polizei schnell zum Ereignisstandort im Tunnel gelangen und die Personen aus dem Tunnel retten. Alle Blaulichtorganisationen werden für den Ernstfall vor Ort üben, um die maximale Sicherheit zu gewährleisten.

Doch es gibt in der letzten Bauphase, welche vom Dezember 2019 bis jetzt dauert, noch einiges zu tun.

Da bleibt nur noch zu hoffen, dass die fehlende Bauzeit aufgeholt werden kann und das Corona-Virus bis Dezember 2020 eingedämmt ist. Nur so kann dieses «Meisterwerk der Ingenieurskunst» feierlich in Betrieb genommen werden.

Horizontaler Notausstieg an der Aarauerstrasse in Schönenwerd

Vertikaler Notausstiegsschacht in Schönenwerd

Vertikaler Notausstiegsschacht in Gretzenbach

Projekt-Meilensteine in den Gemeinden rund um den Eppenbergtunnel.

AUSBLICK DEZEMBER 2019 BIS SOMMER 2020

Aarau
- Rückbau altes Wendegleis
- Bau Lärmschutzwand zwischen den Gleisen
- Einbau von vier Schnellfahrweichen

Eppenberg-Wöschnau
- Gleisbauarbeiten
- Belagsarbeiten Aarauerstrasse
- Teil-Rückbau Installationsflächen
- Testbetrieb im Eppenbergtunnel

Schönenwerd
- Einbau Bahntechnik im Eppenbergtunnel
- Gleisbauarbeiten
- Belagsarbeiten Aarauerstrasse
- Teil-Rückbau Installationsflächen und Belagsarbeiten

Gretzenbach
- Schlussarbeiten im Notausstieg und Belagsarbeiten
- Gleisbauarbeiten
- Rückbau Installationsflächen

Gretzenbach–Däniken
- Rückbau Installationsflächen

Däniken
- Fertigstellung Rampe und Bahnhofplatz

Dulliken
- Gleisbauarbeiten auf der Ostseite des Bahnhofs im Zusammenhang mit dem 4. Gleis Dulliken-Däniken

Quelle SBB Newsletter Nr. 9/2019

Natascia Danelon

ENG & SOHN
Niedergösgen 062 849 26 78
Forstunternehmung
spezialisiert auf Gartenholzerei
und Stockfräsarbeiten
www.eng-sohn.ch

Auf einen Kaffee mit

Auf einen Kaffee mit ...

Franz Gfeller	*Markus Gfeller*
Welchen Ort finden Sie besonders schön im Dorf?	
Das Schachenbad, birgt viele Kindheitserinnerungen	Das Pfadiheim auf dem Inseli
Wo liegt Ihr Lieblingsplatz in der Schweiz?	
Faulensee am Thunersee	Findeln ob Zermatt
Welches Land ist Ihre Traumdestination?	
Deutschland mit seinen Flüssen	Japan, ein Land mit Hochkultur in der Kulinarik
Was vermissen Sie im Dorf?	
Angebot an Läden, z.B. Metzgerei	Die Post, dadurch Verlust von einem Zentrum
Welche Werte haben Sie Ihren Kindern weitergegeben möchten Sie unbedingt Ihren Kindern weitergeben?	
Freude haben an dem, was man macht	Respektvoller Umgang mit den Ressourcen der Natur
Welche Sportart oder welches Hobby betreiben Sie zum Ausgleich?	
Modelleisenbahnen, Spur H0	Freizeit mit den Kindern verbringen und Lesen
Ihr Lieblingsessen?	
Braten aller Art wie Roastbeef, Kalbsbraten	Fisch und Meeresfrüchte
Was lieb(t)en Sie an Ihrer beruflichen Aufgabe?	
Das Kochen und die kaufmännischen Aufgaben der Restaurantführung	Gastgeber sein. Den Gästen ein kulinarisches Erlebnis schenken

Welche Musik mögen Sie?

Klassik aller Art, von Beethoven, Verdi, Wagner usw.
und den Sound von Big Bands wie Glenn Miller

Funk und Modern Jazz

Ihr Lebensmotto?

Jeden Tag geniessen in der Natur und
in der Gemeinsamkeit mit der Familie

Im Leben nicht mehr Tage
aber im Tag mehr Leben

Wie beeinflusst die momentane Zeit ihr Leben?
Wie sehen Sie die Zukunft

Bemühe mich gesund zu bleiben
Es ist an der Zeit, nicht alles als
selbstverständlich hinzunehmen

Die Zeit ist eine Herausforderung
Aber es ergeben sich
Chancen für die Gesellschaft

Wer sollen unsere nächsten Interview-Partner sein?

Markus Hoser, der Filmemacher
mit seiner Frau

Tobias und Lukas Frey
von der Kistenfabrik

Name: Franz Gfeller
Wohnort: Rest. Brücke, Niedergösgen
Kinder: Tochter Franziska, Sohn Markus
Beruf:
Koch und Absolvent der
Hotelfachschule Belvoire Park, Zürich

Name: Markus Gfeller
Wohnort: Rest. Brücke, Niedergösgen
Kinder: Tochter Selma, Sohn Noah
Beruf:
Koch und Restaurationsfachmann
Hotelfachschule Belvoire Park, Zürich
Nachdiplomstudium Hotel-Management

Damenriege beim STV Niedergösgen – wir stellen uns vor…

Klein aber oho…

Wir sind die Damenriege «Atomärdbeeri» beim STV Niedergösgen und sind seit August 2018 aktiv. Wir sind eine kleine, junge, dynamische Gruppe, welche Spass am Sport machen hat. Unsere Trainings beinhalten Ausdauer, Kraft, Bauch-Beine-Po und was sonst noch alles das Herz begehrt. Steht eine Teilnahme an einem Unihockeyturnier an, trainieren/spielen wir natürlich auch Unihockey (nicht lizenziert).

Wir freuen und riesig über Zuwachs! Junge, interessierte Damen sind herzlich eingeladen, in einem unserer Trainings vorbeizuschauen.

Es braucht keine grossen Vorkenntnisse, um bei uns mitzumachen. Sei einfach offen und habe Spass an abwechslungsreichen, von uns organisierten Trainings.

Training

Aufgrund der aktuellen Lage mit Covid19 können zum jetzigen Zeitpunkt keine Trainings stattfinden. Verändert sich die aktuelle Lage wieder, finden die Trainings wöchentlich jeweils am Dienstagabend von 20.15–22.00 Uhr in der Turnhalle beim Primarschulhaus Niedergösgen statt; ausser in den Schulferien.

Wir wollen unsere Ausdauer und Kraft verbessern und zusammen Freude am Sport haben.

Das Wichtigste an den ganzen Trainings: Der Spass darf nicht fehlen.

7eck Arosa 2019

Das Kernkraftwerk Gösgen produziert Strom für 1,5 Millionen Schweizer Haushalte. Besuchen Sie unsere Ausstellung oder machen Sie eine Werksbesichtigung.

Telefon 0800 844 822, www.kkg.ch

Kernkraftwerk Gösgen

Beratung, Planung und Ausführung

062 849 15 82

Aare Bauspenglerei

Aare Bauspenglerei GmbH
Jurastrasse 13
5013 Niedergösgen
info@aarebauspenglerei.ch

Metalldächer
Flachdächer
Bedachungen
Fassaden

Bauabdichtungen
Blitzschutz
Kaminbau
Lüftungen

Aare Gerüst

www.aarebauspenglerei.ch

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner

Einkauf-Lieferservice COVID-19 der Pfadi

Im Zeitraum vom 21. März bis zum 30. Mai 2020 bot die Pfadi Phoenix Niederamt in Zusammenarbeit mit dem VOI Migros-Partner Niedergösgen aufgrund der schwierigen Lage rund um das Coronavirus zahlreichen älteren und gefährdeten Personen in Niedergösgen und Umgebung einen kostenlosen Lieferservice für Lebensmittel an. Die betroffenen Personen konnten ihre Bestellung telefonisch beim VOI Niedergösgen aufgeben. Dort wurden die Bestellungen von Regula Hermann und den Pfadi-Leitenden vorbereitet. Am Samstag erfolgte dann jeweils die Auslieferung durch die Leitenden und Pios der Pfadi Phoenix Niederamt. Diese waren entweder mit dem Auto oder mit Velo und Anhänger unterwegs und belieferten neben Niedergösgen auch die Gemeinden Schönenwerd, Obergösgen und Däniken. Zu Beginn wurden ausserdem auch Haushalte in Lostorf, Winznau und Gretzenbach beliefert, welche dann aber aufgrund der hohen Nachfrage von anderen Jugendorganisationen übernommen wurden.

Die Pfadi Phoenix kann auf einen sehr gelungenen Einsatz zurückschauen. In den elf Wochen, in welchen der Lieferdienst angeboten wurde, regnete es während des Auslieferns kein einziges Mal. Die Stimmung im Leitungsteam war jeden Samstag sehr positiv und alle packten mit grosser Freude an. An besonders intensiven Samstagen waren bis zu 32 Leitende und Pios im Einsatz, und es wurden insgesamt 588 Bestellungen ausgeliefert. Die Rückmeldungen waren ausgesprochen positiv und die Belieferten waren den Pfadi-Leitenden äusserst dankbar.

Auch während den Pausen konnten die Abstände eingehalten werden

Teil des Leitungsteams vor dem elften und letzten Einsatz am 30. Mai 2020

Der Lieferservice ermöglichte es Risikopersonen, während der Corona-Pandemie zu Hause zu bleiben und verhinderte, dass sich diese der erhöhten Ansteckungsgefahr in einem Lebensmittelladen aussetzten mussten. Durch diese Aktion wurde somit ein Beitrag im Kampf gegen die Ausbreitung des Coronavirus geleistet und die Versorgung zahlreicher Haushalte im Niederamt während dem Höhepunkt der Pandemie sichergestellt.

Raffaele und Dario Spielmann

STIRO
Schreinerei GmbH
www.stiro.ch

Stirnemann Rolf
Schreiner mit eidg. Fachausweis
Stiftsherrenstrasse 41
5013 Niedergösgen
Mobil 079 849 51 51
rolf.stirnemann@stiro.ch

▪ Innenausbau ▪ Möbelbau ▪ Glasarbeiten ▪ Bodenbeläge ▪ Türen ▪ Fenster
▪ Brandschutz ▪Terrassen ▪ Fassaden ▪ und Vieles mehr

Projekt «Food Truck» Restaurant Brücke Niedergösgen

Wir haben den Lockdown als Chance gesehen und haben uns Gedanken gemacht und nach Lösungen gesucht, wie wir den Bewohner der Region Niedergösgen ein Take-Away- Angebot anbieten können.

Am Donnerstag, 19. März 2020, haben wir uns alle getroffen und unser Projekt «Food Truck» gestartet. Voller Elan haben sich alle MitarbeiterInnen in die Arbeit gestürzt, den Lead durften die Lernenden übernehmen. Vor rund einem Jahr verfasste ich in der Berufsschule eine theoretische Arbeit, wie man einen Take-Away-Betrieb auf die Beine stellen kann. Für mich war es daher sehr spannend, das theoretische Projekt praktisch zu realisieren. Nebst den Schutzkonzepten, den logistischen Anforderungen und den bürokratischen Gegebenheiten mussten wir uns vor allem dem kulinarischen Angebot annehmen. Am Ende des Tages haben wir uns für die hausgemachte Pasta mit leckeren Saucen entschieden.

Jeden Morgen haben wir mit unserer Pastamaschine Hartweizengriesspasta hergestellt dazu Tomatensauce, Bolognese und Basilikumpesto. Die Pestosauce haben wir auch mit saisonalem Bärlauch angeboten. Nach den ersten Tagen war die Nachfrage so gross, dass wir mit viel Freude das Angebot erweitert haben. Zusätzlich zu der hausgemachten Pasta haben wir Ravioli angeboten und auch ein Mittagsmenü, welches jeden Tag wechselte. Mein absolutes Highlight bei den Mittagsmenüs war ein orientalischer Bulgur mit einem Rindsragout. Zusätzlich zu

Der Food Truck vor dem Restaurant Brücke

unseren Hauptgerichten gab es einen Menüsalat und süsse Desserts wie zum Beispiel einen Rhabarberstreuselkuchen, Brownies, … . Ich durfte zu unseren Gerichten den passenden Wein empfehlen. Mein Lieblingswein, der Brücken-Merlot, der exklusiv für unser Restaurant im Tessin abgefüllt wird, war auch bei unseren Gästen sehr beliebt.

An den Ostertagen sowie am Muttertag boten wir ein 4-Gang-Menü an. Die einzelnen Gänge konnten zuhause mit Hilfe einer Anleitung zubereitet werden.

Im Angebot war unter anderem ein hausgeräucherter Lachs aus Lostallo im Mohnmantel,

dazu eine Kopfsalat-Crèmesuppe. Die spannende Vorspeise ist im Moment in unserem à-la-Carte-Angebot. Unsere Küchenlernenden Kyra von Arx und Mara Fuhrer, die im 3. Lehrjahr Koch EFZ lernen, konnten während den acht Wochen Gästekontakt knüpfen.

Unser Food Truck steht mittlerweile wieder vor dem Fashion Fish, jeden Samstag gibt es grillierte Bratwürste und knusprige Pommes Frites. Wir sind glücklich, dass Sie Ihr Mittag- oder Abendessen nun wieder bei uns unter der Linde oder im Restaurant geniessen dürfen. Die gemachten Erfahrungen sowie Begegnungen möchten wir jedoch nicht missen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Dana Rhiner
im 3. Lehrjahr zur Restaurantfachfrau EFZ

mutti-baldin

goldschmiede und juwelenfasser

hauptstrasse 35

www.muttibaldin.ch

Wir gratulieren

zur goldenen Hochzeit

06.08.1970	Rotonda-Ciccone Gerardo und Teresa	Aarestrasse 41	5013 Niedergösgen
02.09.1970	Gremper-Orel Friedrich und Vilma	Rosengasse 9	5013 Niedergösgen
18.09.1970	Jost-Pietzel German und Wilma	Quartierstrasse 3	5013 Niedergösgen
02.10.1970	von Däniken-Vogel Remo und Ursula	Engelbergstrasse 1	5013 Niedergösgen

zur eisernen Hochzeit

05.11.1955	Puck-Husner Alfred und Theresia	Langstrasse 17	5013 Niedergösgen

zum 80. Geburtstag

21.07.1940	Müller-Maier Elisabeth	Rainstrasse 25	5013 Niedergösgen
14.08.1940	Niggli Eva	Strohackerstrasse 18	5013 Niedergösgen
22.09.1940	Gubser Erich	Hauptstrasse 49	5013 Niedergösgen
09.10.1940	Patané-Santamaria Alba	Schmiedenstrasse 24	5013 Niedergösgen
20.10.1940	Schuoler-Moser Tosca	Rebfluhweg 1	5013 Niedergösgen
26.10.1940	Currao Felice	Hintere Schachenstrasse 4	5013 Niedergösgen

85. Geburtstag

01.09.1935	Grolimund-Bono Verena	Kreuzstrasse 20	5013 Niedergösgen
30.10.1935	Schütz Hans	Schmiedenstrasse 18	5013 Niedergösgen

90. Geburtstag

26.09.1930	Steiner Peter	Möslistrasse 40	5013 Niedergösgen

92. Geburtstag

20.10.1928	Spielmann-Sterchi Gertrud	Engelbergstrasse 27	5013 Niedergösgen
15.11.1928	Meier Peter	Schachenstrasse 42	5013 Niedergösgen

93. Geburtstag

13.08.1927	Eng René	Waldrissweg 4	5013 Niedergösgen

94. Geburtstag

23.07.1926	Grolimund Walter	Kreuzstrasse 20	5013 Niedergösgen
10.10.1926	Hasler Siegfried	Aarestrasse 53	5013 Niedergösgen

95. Geburtstag

05.08.1925	Spindler-Frick Angela	Jurastrasse 42	5013 Niedergösgen
08.09.1925	von Arx-Sager Rosa	Inselweg 2	5013 Niedergösgen
14.10.1925	Widmer Hans	Hauptstrasse 49	5013 Niedergösgen

102. Geburtstag

21.10.1918	Mauderli-Haefeli Ursula	Ruttigerweg 64	4600 Olten

Glas Shop Näf

mehr als nur Glas...

- mundgeblasene Gläser
- originelle Formgläser
- edle Spirituosen
- feine Öle und Essige
- leckere Feinkost

Hauptstrasse 1
5013 Niedergösgen
T +41 62 525 94 00
www.glasshopnaef.ch

Öffnungszeiten
Montag - Mittwoch 13:30-18:00 Uhr
Donnerstag - Freitag 10:00-18:00 Uhr
Samstag 10:00-16:00 Uhr

Geburten

17.11.2019	**Mazzucca Amalia**	Tochter des Mazzucca Mauro und der Guirao Jean Leticia, von Italien
11.02.2020	**Milos Julio**	Sohn des Milos Goran und der Milos geb. Vranjes Ana Maria, von Baden AG
14.02.2020	**Erman Eyla Melek**	Tochter des Erman Demir und der Erman geb. Dervisoski Aida, von Eriswil BE
14.02.2020	**Milos Valentino**	Sohn des Milos Sandro und der Milos geb. Mikulic Marijana, von Erlinsbach AG
14.02.2020	**Pappas Elias**	Sohn des Pappas Georgios und der Bussi Pappa geb. Bussi Natalie, von Niedergösgen SO
21.02.2020	**Bühler Lenny**	Sohn des Bühler Patrick Thierry und der Bühler geb. Brunner Daniela Regina, von Graben BE
28.02.2020	**Lenz Nelio Ilias**	Sohn des Lenz Robert und der Lenz geb. Keist Elina Leoni, von Feuerthalen ZH
25.03.2020	**Ibrisimovic Dzana**	Tochter des Ibrisimovic Edin und der Ibrisimovic geb. Dzafic Mediha, von Niedergösgen SO
25.03.2020	**Meier Linda**	Tochter des Meier Lukas und der Meier geb. Bolliger Jasmin, von Niedergösgen SO
27.03.2020	**Hunziker Shano Pan**	Sohn des Hunziker Patrick und der Hunziker geb. Fricker Selina Maria, von Kirchleerau AG
15.04.2020	**Isenaj Arilena**	Tochter des Isenaj Naim und der Isenaj geb. Greco Ecle, von Italien
26.04.2020	**Shabani Lira**	Tochter des Shabani Kujtim und der Shabani geb. Ibraimi Femije, von Niedergösgen SO
13.05.2020	**Parlak Koray**	Sohn des Parlak Serkan und der Parlak geb. Bisanti Derya, von Oberkulm AG

13.05.2020	**Ussia Salvatore Giuseppe**	Sohn des Ussia Carmelo und der Ussia geb. Berger Stefanie-Eveline, von Härkingen SO und Oberbuchsiten SO
15.05.2020	**Ascari Lian**	Sohn des Ascari Philip und der Schenker Sandra, von Gränichen AG
16.05.2020	**Moll Lina Julia**	Tochter des Moll Andreas und der Moll geb. Meier Sandra, von Dulliken SO

Trauungen

06.03.2020	**Carvalho Teixeira Ângelo**	von Brasilien
	Hetmanska Aleksandra	von Polen
10.03.2020	**Shatrolli Fitim**	von Schönenwerd SO
	Shatrolli-Shabani Liridona	vom Kosovo
12.03.2020	**Özkan Mustafa**	von der Türkei
	Özkan-Gülcemal Sevim	von der Türkei
13.03.2020	**Moll Andreas**	von Dulliken SO
	Moll-Meier Sandra	von Stüsslingen SO

Todesfälle

01.02.2020	**Nussböck-Brunner Germaine Stephanie**	geboren am 22.07.1935, von Leuk VS
09.02.2020	**Bilen-Kakus Marto**	geboren am 01.07.1937, aus der Türkei
01.03.2020	**Gambini Adelio**	geboren am 12.01.1942, von Erlinsbach SO
12.03.2020	**Ramel-Wittmer Annamarie**	geboren am 19.02.1939, von Waldkirch SG
22.03.2020	**Eng Arthur**	gebren am 17.04.1928, von Erlinsbach SO
27.04.2020	**Bilen Yevno**	geboren am 01.01.1932, aus der Türkei
30.04.2020	**Franz-Ryf Jeanette**	geboren am 23.07.1945, von Liesberg BL
25.05.2020	**Giger-Horni Rosa**	geboren am 09.05.1927, von Niedergösgen SO

Stark- und Schwachstromanlagen • Haushaltgrossapparate

von arx elektro ag

Elektroinstallationen in ihrer ganzen Vielfalt

vonarx@elektroag.ch 062 849 19 19

Mühledorf-Garage GmbH

Garage plus

Servicecenter für:

- Personenwagen
- Lieferwagen
- Wohnmobile

Francesco Multari
Geschäftsführer

Mühlekopfstrasse 4 • 5013 Niedergösgen
Telefon: 062 295 01 78 • Natel: 079 636 51 90
www.muehledorf-garage.ch • info@muehledorf-garage.ch

A. Vinciguerra GmbH

allg. Schreinerarbeiten
Küchen/Türen/Montagen

Antonio Vinciguerra
Äussere Kanalstrasse 25i
5013 Niedergösgen

Telefon 076 565 75 52
E-Mail info@a-vinciguerra.ch
Internet www.a-vinciguerra.ch

Der Gemeinderat behandelte am 4. Mai 1899 folgendes Geschäft: Das im Auftrag des Bezirksforstamtes erstellte Geländer zwischen dem Dorfbach und der Kantonsstrasse ist nicht auf die ganze Länge der notwendigen Strecke ausgeführt worden. Da dasselbe seinem Zweck – Schutz des Publikums vor dem Hineinstürzen in den Bach bei Nachtzeit – nur unvollständig erfüllen würde, so ist beim Bezirksforstamt auf dessen unverzügliche Fertigstellung zu dringen.

Es dauerte, bis eine Antwort kam. Am 22. Januar 1900 wurde im Protokoll des Gemeinderates vermerkt:

Herr L. Meier, Bezirksförster, teilt mit, dass die Vollendung des Bachgeländers längs der Kantonsstrasse vom Regierungsrat angeordnet ist. Hievon wird Kenntnis genommen.

Zurück zum Protokoll vom 4. Mai 1899, wo folgendes festgehalten wurde:

Bei einem Brand vom 16. März in Obergösgen mussten 26 Mann bis morgens 5½ Uhr die Spritze bedienen. Denselben wird eine Entschädigung von Fr. 1.50 per Mann verabfolgt.

In Zukunft wird die Entschädigung für die Bedienungsmannschaft der Feuerspritze bei Brandfällen ausserhalb der Gemeinde für 8 Mann statt wie bisher nur 6 Mann ausbezahlt.

Am 17. Mai 1899 ist im Gemeinderatsprotokoll festgehalten: Gemäss Zuschrift des Oberamtes Olten-Gösgen hat in jeder Gemeinde eine Untersuchung stattzufinden über den Zustand der Wirtschaftslokalitäten, da mit dem 30. Juni sämtliche Wirtschaftspatente abgelaufen sind und wieder erneuert werden müssen. Die Untersuchung erstreckt sich hauptsächlich auf den Zustand der Lokalitäten in sanitarischer und hygienischer Hinsicht, über die Kelleranlage und die Aborte und ist über den Befund ein genaues Gutachten zuhanden des Gemeinderates und des Oberamtes abzugeben. Hiefür werden bestimmt: Arthur Wyser und der Gemeindeschreiber.

Mit Zuschrift vom 12. Mai verlangt die Feuerwehrkommission den nötigen Kredit für Anschaffung von ca. 60 m Brandschläuche sowie zur Vervollständigung des Werkgeschirrs zur Feuerwehrspritze eine Pickelhaue und Schaufel. Der hiefür nötige Kredit wird bewilligt.

Das Protokollbuch 1897 – 1913 enthält nebst den Protokollen der Einwohner- auch diejenigen der Bürgergemeinde. Bei der Bürgergemeinde handelte es sich weitgehend um Unterstützungsfälle. Damals war die Bürgergemeinde auch für auswärts wohnhafte Bürger und Bürgerinnen zuständig, wenn sie finanzielle Unterstützung benötigten. Hier zwei Beispiele des Bürgerrates vom 5. Juni 1899.

Mit Zuschrift vom 2. Juni verlangt Johann Schaub, Maler in Oftringen, Kostgeld für das Kind Arthur Emil W. , unehelicher Sohn der Emilie W., nunmehrige Ehefrau desselben. Dem Gesuch soll einstweilen keine Folge gegeben werden, da es in erster Linie Pflicht der Mutter ist, für ihr Kind zu sorgen.

Das zweite Gesuch kam von Baden. Die Rechnung von tit. Pfarramt Baden für Milch und Brot für Leonz S. und seine Frau mit Fr. 42.75 per 1. Quartal 1899 wird genehmigt. Tit. Pfarramt Baden soll angefragt werden, ob nicht während der Sommermonate die Unterstützung sistiert werden könnte.

Am 21. Juni 1899 hatte der Bürgerrat sich mit folgendem Geschäft zu befassen:

Laut Mitteilung der Stadtkanzlei Olten ist Josef S., zur Zeit Weinreisender in Olten, verhaftet und zur Aburteilung nach Solothurn überführt worden. Da die Familie desselben – Frau und 4 Kinder – völlig mittellos ist, so ist dieselbe in die Heimat abzuholen, ansonst sie

anher geführt wird. Johann Gisi wird beauftragt, mit dem Hausmeister zu unterhandeln, damit die Familie noch einige Zeit dort verbleiben kann, bis für sie in hier ein passendes Logis gefunden ist und der Gemeindeschreiber wird beauftragt, mit Herrn L. Häni dahier über Miete einer Wohnung zu unterhandeln.
Zurück zum Protokoll des Einwohnergemeinderates. Die Gemeinderatssitzung vom 15. Juni 1899 dauerte nicht sehr lange. Es wurden nur 3 Geschäfte behandelt resp. protokolliert. So lautet das Fazit von Traktandum 1:
Zufolge allzu schwacher Beteiligung wird das Protokoll der letzten Sitzung nicht verlesen. Es fehlten nämlich 6 Ratsmitglieder, alle ohne Entschuldigung.
Das zweite Geschäft war:
Da sämtliche Wirtschaftspatente auf 1. Juli erneuert werden, haben die Gemeinderäte ihr Gutachten in Bezug auf die Bedürfnisfrage dem h. Regierungsrat einzureichen. Dieselben werden hierorts für sämtliche Wirte in empfehlendem Sinne ausgestellt.
Und das dritte behandelte Geschäft war:
Dem Gesuch des Albert von Arx in Stüsslingen um Anbringen eines Wegweisers (Schild mit Ortsbezeichnung) an die erste Tanne, da wo sich die Strasse nach Stüsslingen und Lostorf teilt, wird entsprochen.
Am 7. Juli 1899 ist im Protokoll festgehalten:
Da der bisherige Totengräber seinen Pflichten nur unvollkommen nachkommt und dadurch Zustände herbeigeführt werden, welche als unhaltbar zu bezeichnen sind, ist diese Angelegenheit der nächsten Gemeindeversammlung zu unterbreiten behufs Beseitigen der gerügten Übelstände.
So weit kam es allerdings nicht, ist doch im Gemeindeversammlungsprotokoll vom 17. Juli 1899 festgehalten:
Infolge Demission des bisherigen Totengräbers ist die Stelle zur Wiederbesetzung mit einer Anmeldefrist von 14 Tagen auszuschreiben.
An der Gemeindeversammlung vom 6. August 1899 ist unter Traktandum 4, Wahl eines Totengräbers, vermerkt:
Als Totengräber wird für den Rest der Amtsdauer Samuel Sandmeier gewählt. Um vorgekommene Unregelmässigkeiten zu vermeiden, wird verfügt: Dem Totengräber soll in Zukunft der Gehalt erst nach konstatierter richtiger Instandstellung der Begräbnisstätte verabfolgt werden und soll ihm von dem aufsichtführenden Mitglied des Gemeinderates eine diesbezügliche Anweisung an den Gemeindeschaffner ausgehändigt werden. Sollte das Grab innerhalb von 6 Stunden nach der Beerdigung nicht in richtigen Stand gestellt werden, so ist der aufsichtführende Gemeinderat berechtigt, das Grab durch einen Dritten in Ordnung stellen zu lassen, ist in diesem Falle der volle Gehalt Letztern anzuweisen. Vorbehalten bleibt aussergewöhnliche Witterung. Als Gehalt hat derselbe zu fordern:
a) Für ein Grab eines Kindes Fr. 3.– und
b) für ein Grab eines Erwachsenen Fr. 6.–.
Ebenfalls wurde an der Gemeindeversammlung vom 6. August 1899 das Wahlbüro bestellt. Gewählt gemäss § 11 des Wahlgesetzes wurden 1 Präsident, 2 Aktuare und 2 Stimmenzähler, sowie 3 Ersatzmitglieder. Gehalt des Wahlbüros Fr. 1.50 per Mann und Abstimmung. Die Amtsdauer wird festgestellt bis zur Neujahrgemeindeversammlung 1904.
An der Gemeindeversammlung vom 28. September 1899 kam auch folgendes Geschäft zur Behandlung:
In der Buchdruckerei der Gebrüder Widmer in Schönenwerd erscheint seit einiger Zeit ein Publikationsorgan unter dem Namen Local-Anzeiger und erklären sich die Herausgeber bereit, derselbe allwöchentlich erscheinen zu

lassen unter der einzigen Bedingung, dass die Gemeinden dafür sorgen, dass jeder Haushaltung ein Exemplar zugestellt wird. Es wird beschlossen, auf 1. Januar 1900 den Gäuanzeiger als Publikationsorgan zu künden und von da an den Local-Anzeiger von Gebr. Widmer in Schönenwerd als offizielles Publikationsorgan für die Gemeinde einzuführen.

An der gleichen Versammlung war auch traktandiert:

Unterm 2. September abhin wurden die Gemeinden Soloth. und Aargauisch Ober-Erlinsbach von einem schweren Brandunglück heimgesucht. Der Gemeinderat von Obererlinsbach (Solothurn) erlässt an die umliegenden Gemeinden einen Hilferuf zu Gunsten der Brandgeschädigten. Es wird demselben eine Gabe von Fr. 50.-- aus der Gemeindekasse zugewiesen.

Der Gemeinderat behandelte am 22. Januar 1900 folgendes Gesuch:

Bolliger, Landjäger in Erlinsbach, ersucht um Ausrichtung einer Gratifikation von Fr. 15.-- für prompten Einzug der Gemeindesteuer pro 1899 bei den italienischen Arbeitern. Dem Gesuch wird entsprochen.

Ebenfalls am 22. Januar 1900 ist im Protokoll festgehalten:

Tit. Betreibungsamt Olten übermittelt einen abgelaufenen Pfändungsakt gegen Gottl. S., laut welchem der Schuldner keine pfändbare Habe besitzt. In Anbetracht, dass der Schuldner sowohl auch seine Frau regelmässigen Verdienst haben und die Kinder von der Gemeinde verköstigt werden, ist das Betreibungsamt anzufragen, ob der Schuldner nicht auf Lohn gepfändet werden kann.

Laut eingelangter Anzeige läuft das Abwasser einiger Schüttsteine aus dem Hause des J. Nietlisbach direkt dem Bach zu. In Anbetracht, dass das Dorfbachwasser als Trinkwasser benötigt werden muss, ist der Hauseigentümer aufzufordern, genannten Übelstand innert 8 Tagen zu beseitigen unter Androhung der gesetzlichen Kosten und Folgen.

Am 30. Januar 1900 kam der Rat auf dieses Geschäft zurück.

Herr Nietlisbach dahier wünscht behufs Regelung der Bachzuflüsse hinter seinem Hause einen gemeinderätlichen Augenschein. Hiefür werden bestimmt: Arthur Wyser, Gustav Wyser, Victor Meier und der Gemeindeschreiber.

Albin Schlosser

ITALIA-KERAMIK GmbH

Verkauf von Wand- und Bodenplatten und Baumaterial

Äussere Kanalstrasse 41
5013 Niedergösgen

Tel. 062 849 58 14
Fax 062 849 58 15

E-Mail: info@italia-keramik.ch
www.italia-keramik.ch

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 07.15–12.00 Uhr
13.15–17.30 Uhr
Sa 08.00–12.00 Uhr

impressum

Wer, wann und wo?

Redaktionsteam Natascia Danelon
Marlise Di Giusto
Beat Fuchs
Priska Schenker
Clotilde Morach

Titelbild Othmar Hagmann

Satz und Druck Widmer Druck AG, 5012 Schönenwerd
Telefon 062 849 36 36, Fax 062 849 37 84

Auflage Jahrgang 33, Nr. 99
Juni 2020, 1950 Exemplare

Nächste Ausgabe Oktober 2020

Redaktionsschluss 14. September 2020

Redaktion «s Dorfglüüt» Gemeindeverwaltung
Hauptstrasse 50, 5013 Niedergösgen

E-Mail für Texte beat.fuchs@niedergoesgen.ch

Administration, Abonnenten Beat Fuchs, Telefon 062 849 39 51
Rainstrasse 43, 5013 Niedergösgen

Gemeindekanzlei Niedergösgen Hauptstrasse 50
5013 Niedergösgen
Telefon 062 858 70 50
Fax 062 849 72 80
E-Mail gemeinde@niedergoesgen.ch

Leserbriefe Die Inhalte der Leserbriefe müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

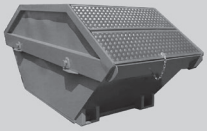
Das Redaktionsteam ist für die Veröffentlichung allein zuständig und behält sich allfällige Korrekturen vor.

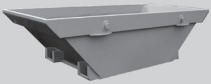
© Copyright 2020

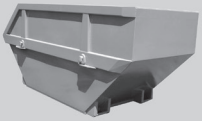
Andreas Meier AG
Transport

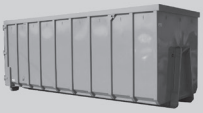
Fortschrittliche Technik liefert und entsorgt

Muesch en Mulde ha, lüt im Meier a!









Abroll - & Mulden - Service
von 2 - 40 m3 Mulden

Ihr Entsorgungspartner in der Region für:

- **Hausräumungen**
- **Industrieabfälle**
- **Bauschutt**
- **Aushub**
- **und vieles mehr**

de met de grüne Mulde

Dispo Nummer: 062 858 22 00

Büro:
info@andreasmeierag.ch
Hauptstrasse 34
5013 Niedergösgen

www.andreasmeier-transport.ch
info@andreasmeier-transport.ch
Telefon: 062 858 22 00

RAIFFEISEN

Plus:
50% auf das Halbtax und Ermässigungen für Konzerte und Sport

YOUNG
MEMBER
PLUS

YoungMemberPlus

Dein exklusives Bankpaket für Ausbildung, Studium und Berufseinstieg

Mit YoungMemberPlus profitierst du von spesenfreier Kontoführung, gratis Debit- und Kreditkarte und Vorzugszinsen auf deine Ersparnisse. Wir machen den Weg frei in die finanzielle Unabhängigkeit – und du lebst dein Leben.

raiffeisen.ch/youngmemberplus